
Subject: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 17 Apr 2015 19:06:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

In diesem Thread möchte ich mit Euch über Calcium-Ablagerungen in den Blutgefäßen, den Haarzellen sowie dem Bindegewebe sprechen.

Könnte eine Verkalkung eine AGA auslösen?

In einem ausländischen Forum hat mal jemand geschrieben, dass er bei einer Obduktion festgestellt hat, dass die Männer mit Glatze alle extremste Kalk-Ablagerungen in der Kopfhaut hatten.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [vmPFC](#) on Fri, 17 Apr 2015 19:11:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat: Könnte eine Verkalkung eine AGA auslösen?

Nein.

Zitat: In einem ausländischen Forum hat mal jemand geschrieben
Link?

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [househigh](#) on Fri, 17 Apr 2015 19:14:27 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren schrieb am Fri, 17 April 2015 18:59

Also Sport hilft gegen Arteriosklerose oder beugt zumindest vor. Aber leider bekommen auch Sportler eine Glatze.

Ich beschäftige mich mit einer anderen Spielart der Verkalkungstheorie. Kalk ist ja nichts anderes als Calciumcarbonat. Vielleicht verkalken nicht die Blutgefäße, sondern die Zellen der Haarfollikel. In einer Doktorarbeit (Quelle unten) habe ich gelesen, dass es für die Keratinocyten enorm wichtig ist, dass sie genau austarierte Calciumkonzentrationen innerhalb und außerhalb der Zellen besitzen. Nur so können sie funktionieren. Auf fast jeden äußeren einwirkenden Stimulus/Stoff reagiert eine Zelle letztendlich über Calcium als Signalüberträger (second messenger). Das ist unter Zellbiologen eine längst bekannte Tatsache. Anhaltende Calciumeinströme führen bei Keratinocyten meist zu Differenzierung und Zelltod, während kurze Einströme zu Proliferation (Zellteilungen) führen. Wieso die Zelle trotz dieses einen Botenstoffes so unterschiedlich auf Stoffe reagieren kann ist noch unklar. Wahrscheinlich laufen zudem parallel noch andere Stoffwechselwege ab. Auch die Kaliumkanäle haben auf dieses Gleichgewicht übrigens einen Einfluss (Minoxidil öffnet übrigens Kaliumkanäle, daher die blutgefäßerweiternde Reaktion auf Minoxidil).

So ein Gleichgewicht ist schnell gestört und leider auch schwer wieder herzustellen, wenn es eine Störung gibt. Vielleicht ist ein permanenter Calciumeinstrom schuld. Und gerade weil so viele Stoffe über Calcium als Signalstoff wirken und es so viele unterschiedliche Calciumkanäle gibt, gibt es viele unterschiedliche Ursachen und Veranlagungen für AGA. Bei jedem entsteht sie auf andere Weise und bei jedem wirkt auch ein anderes Mittel. Vielleicht führt so ein permanenter Einstrom von Calcium (z.B. durch genetisch defekte Kanäle) letztlich sogar zur Ablagerung von Calciumsalzen (z.B. Calciumcarbonat) in der Zelle. Sie kann sich jetzt nicht mehr regenerieren (Langzeitgedächtnis einer Glatze) und es hilft kein Mittel mehr. Ich bin auf diese Theorie gekommen, als ich mich mit einem Calciumkanal beschäftigt habe (TRPV3), der in Keratinocyten der Haarfollikel vorkommt und Entzündungen und auch Haarausfall auslösen kann. Bei Recherchen habe ich in anderen Foren gemerkt, dass eine "Verkalkung" der Haut dort auch schon diskutiert wurde. Obwohl ich mir nicht ganz sicher bin, ob es dort nicht auch wieder um die Gefäßverkalkung ging.

Interessant ist, dass die Haut früher ja auch in der Lage war Knochen zu bilden (Panzerfische anderer Erdzeitalter). Auch gibt es das Phänomen, dass sich regelrechte Kalkplatten in der Haut bilden, wenn die Haut dauerhaft entzündet ist (so wie bei Formen von Akne). Allerdings habe ich noch nicht herausbekommen, ob diese Knochen außerhalb oder innerhalb der Zellen gebildet werden. Sollte letzteres der Fall sein, besitzt die Haut vielleicht die Tendenz Calcium in den Zellen einzulagern (ich habe auch mal irgenwo gelesen, dass Kollagen Calciumsalze einlagern kann, bin mir da aber nicht mehr sicher).

Androgenrezeptoren, die auf DHT ansprechen, sind übrigens (als Transkriptionsfaktoren) für die Bildung von Calciumkanälen (der sogenannten TRPV3 Kanäle) verantwortlich. Auch hat DHT eine direkte Wirkung auf Calciumkanäle. Das wurde allerdings nur bei Prostatakrebszellen erforscht. Da dieser Forschungszweig vermutlich stark gefördert wird, gibt es die meisten Forschungen zur Wirkungen von DHT übrigens in diesem Zusammenhang. Nur eine von vielen Theorien, aber eine spannende, wie ich finde. Ich bleibe dran.

Was ich auch damit sagen will ist, dass eine Entkalkung des Körpers vielleicht wirklich ganz sinnvoll ist???

<http://www.physiologie.uni-kiel.de/dissertationen/Bergmann2009.pdf>

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [vmPFC](#) on Fri, 17 Apr 2015 19:20:12 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

too long; did not read!

habe das dokument auf "alopezie" durchsucht: kein treffer
dann auf "haar" durchsucht: ebenfalls kein treffer

-> zeitverschwendung, es zu lesen

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 17 Apr 2015 19:20:14 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

vmPFC schrieb am Fri, 17 April 2015 21:11Zitat:Könnte eine Verkalkung eine AGA auslösen?
Nein.

Zitat: In einem ausländischen Forum hat mal jemand geschrieben
Link?

LOL. Was interessiert Dich der Link, wenn Du diese These ohnehin von vorneherein ablehnst?
Bleib bei Deinem Fin und lass uns in Ruhe diskutieren.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [vmPFC](#) on Fri, 17 Apr 2015 19:24:21 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Du berufst Dich auf "Daten", die Du nicht zeigen willst? Lächerlich!
Ohne den Link kann hier eh nicht diskutiert werden.
Evtl. überzeugt mich auch der Inhalt des vorenthaltenen Textes?

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Der Teufel mit den drei g](#) on Fri, 17 Apr 2015 19:34:16 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Fri, 17 April 2015 21:20vmPFC schrieb am Fri, 17 April 2015
21:11Zitat:Könnte eine Verkalkung eine AGA auslösen?
Nein.

Zitat: In einem ausländischen Forum hat mal jemand geschrieben
Link?

LOL. Was interessiert Dich der Link, wenn Du diese These ohnehin von vorneherein ablehnst?
Bleib bei Deinem Fin und lass uns in Ruhe diskutieren.

Norwood, ich sehe gerade, dass du die Theorie über die Verkalkung von Hautgewebe
(Follikelzellen) also doch interessant findest. Hast sie aber erst mal grundsätzlich abgelehnt,
warum? Du solltest auch ein wenig flexibler in deinem Denken werden!!! Du beschwerst dich,
dass andere nicht auf deine Theorien eingehen, machst es selbst aber auch nicht besser. Verkauf
dich besser und du wirst viel mehr Leute finden, die dich unterstützen. Oder ist dein Ziel einfach
das Entfachen einer wilden Diskussion? Nur leider gehen diese dann oft am Thema vorbei und
die Threads werden schwer zu verarbeiten.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 17 Apr 2015 19:35:33 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

vmPFC schrieb am Fri, 17 April 2015 21:24 Du berufst Dich auf "Daten", die Du nicht zeigen willst? Lächerlich!

Ohne den Link kann hier eh nicht diskutiert werden.

Evtl. überzeugt mich auch der Inhalt des vorenthaltenen Textes?

<http://www.worldhairloss.org/index.php/forums/viewthread/93>

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [vmPFC](#) on Fri, 17 Apr 2015 19:56:56 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Danke!

Aber wo steht da, dass "Männer mit Glatze alle extremste Kalk-Ablagerungen in der Kopfhaut hatten".

Das ist die relevante Textstelle! Dann kann man weitergucken.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Der Teufel mit den drei g](#) on Fri, 17 Apr 2015 20:04:04 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Fri, 17 April 2015 21:06

In diesem Thread möchte ich mit Euch über Calcium-Ablagerungen in den Blutgefäßen, den Haarzellen sowie dem Bindegewebe sprechen.

Könnte eine Verkalkung eine AGA auslösen?

In einem ausländischen Forum hat mal jemand geschrieben, dass er bei einer Obduktion festgestellt hat, dass die Männer mit Glatze alle extremste Kalk-Ablagerungen in der Kopfhaut hatten.

Ich habe diese Untersuchungen auch im Netz entdeckt. In einigen ausländischen Foren wurde dann versucht daraus abzuleiten, dass eine Verkalkung der Grund für AGA ist. Der Arzt hat beim sezieren entdeckt, dass Menschen mit Glatze besonders stark verknöcherte/verkalkte Schädel haben. Durch den Verschluss bestimmter Öffnungen im Schädel, durch die Blutgefäße verlaufen, sollen dann die Gefäße verengt werden (also keine Arteriosklerose). Ich bin kein Anatom und kann daher das Argument nicht nachvollziehen. Wenn ich mir den Verlauf der Gefäße so ansehe, würde ich sagen, dass die wichtigsten Gefäße, die die Kopfhaut versorgen, eher außen am Schädel entlanglaufen und gar nicht auf diese Weise verengt werden können (?). Auf jeden Fall ist diese Untersuchung nicht sehr wissenschaftlich und zudem sehr alt. Und wie wird Knochenmaterial (Apatit, Calciumcarbonat) durch Zellen gebildet? Hier ist wissenschaftlich gesehen noch gar nichts wirklich klar. Es ist aber wohl ein anderer Mechanismus als der, der bei der Verkalkung der Blutgefäßzellen zum tragen kommt. Es wird beim Knochenaufbau Calcium ja nicht in die Zellen, sondern aus den Zellen transportiert.

Man kann aber vielleicht vorsichtig behaupten, dass Menschen mit AGA eine Neigung zu Verkalkungen (z.B. Arteriosklerose) aufweisen (so wie du es mit der Studie im

Arteriosklerose-Thread gezeigt hast). Aber dies muss ja nicht die Ursache von AGA sein. Vielleicht ist eine Störung bei der Regulation von Ionen (Calcium, Kalium) die Ursache von beidem!?

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 17 Apr 2015 20:14:49 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:Vielleicht ist eine Störung bei der Regulation von Ionen (Calcium, Kalium) die Ursache von beidem!?
Selbst wenn das so sein sollte, wäre das ja immer noch nicht die eigentliche Ursache, sondern nur ein Symptom.
WO kommt denn so eine Ionen-Störung her? Die fällt ja nicht vom Himmel.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 17 Apr 2015 20:22:38 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Würde zur Beseitigung dieser Kalk-Ablagerungen vielleicht lediglich ein saurer PH-Wert (zum Beispiel in Form von Essig) ausreichen?
Also bei meinem Wasserkocher funktioniert das.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 17 Apr 2015 21:17:52 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Auch interessant:
Zitat:Was macht der Körper mit dem überschüssigen Calcium im Blut? Er lagert es im Gewebe ein, wo immer gerade eine chronische Entzündung herrscht.
Und AGA ist mit Entzündungen assoziiert
<http://www.j-lorber.de/gesund/magnesium/magnesiumbedeutung.htm>

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 17 Apr 2015 21:28:02 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

http://www.zv.uni-leipzig.de/service/presse/nachrichten.html?ifab_modus=detail&ifab_id=4820
Zitat:In der Folge von chronischen Entzündungen kommt es immer zu Kalkablagerungen, beispielsweise in Gefäßen

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 17 Apr 2015 21:36:01 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

<http://www.j-lorber.de/gesund/magnesium/magnesiumbedeutung.htm>
In dem Artikel steht auch, dass Magnesium gegen Muskelverspannungen hilft bzw. diese erst durch Mg-Mangel entstehen.
Und auch AGA wird mit einer Kopfmuskelverspannung assoziiert.
Ist AGA also ein Symptom chronischen Mg-Mangels?

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [PeterNorth](#) on Fri, 17 Apr 2015 21:58:30 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Fri, 17 April 2015 23:36
<http://www.j-lorber.de/gesund/magnesium/magnesiumbedeutung.htm>
In dem Artikel steht auch, dass Magnesium gegen Muskelverspannungen hilft bzw. diese erst durch Mg-Mangel entstehen.
Und auch AGA wird mit einer Kopfmuskelverspannung assoziiert.
Ist AGA also ein Symptom chronischen Mg-Mangels?

bei Dir eher am chronischen Hirnmangel....

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 17 Apr 2015 23:21:12 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

<http://www.zentrum-der-gesundheit.de/magnesium-entzuendungshemmend-ia.html>

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 17 Apr 2015 23:25:52 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Magnesium wirkt also entzündungshemmend und Calcium entzündungsfördernd.
Ähnlich wie Omega 3 vs Omega 6.

Magnesium soll laut dem o.g. Link auch den Körper "weich" machen, ihn also elastisch halten.
Calcium tut das Gegenteil. Es verhärtet.
Kinder haben viel Mg und brauchen viel Ca fürs Knochenwachstum.
Bei Erwachsenen jedoch ist es genau umgekehrt. Sie brauchen viel Mg, damit sie keine Falten kriegen und nicht verkalken.
Meist ernähren sich aber Erwachsene genauso wie Kinder. Ca hoch, Mg niedrig.

Und das führt dann eben u.a. zur Verkalkung der Kopfhaut - WENN dort durch Toxine, Schuppen, seb. Ekzem, extreme Kopfsukelverspannung Entzündungsprozesse ablaufen. Dann wird dort eben Ca eingelagert und die Kopfhaut fibrosiert.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Der Teufel mit den drei g](#) on Sat, 18 Apr 2015 00:20:42 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Also, bevor dieser Thread ausstirbt, möchte ich doch noch etwas loswerden.

Oben im zitierten Text habe ich die Idee erläutert, warum Calcium (ein "Baustein" von Kalk) für unsere Follikelzellen zum Problem werden könnte. Dies wird übrigens auch in ausländischen Foren ernsthaft diskutiert.

Leider wird es schnell sehr komplex und daher für viele sicherlich uninteressant. Hier noch mal ganz kurz:

Ein permanenter Calciumeinstrom in die eigentlich calciumarme Zelle dient Hautzellen als Botenstoff in der Hautzelle und signalisiert ihr, dass sie ihre Zellteilungen einstellen, heranreifen und letztendlich absterben soll.

(<http://www.physiologie.uni-kiel.de/dissertationen/Bergmann2009.pdf>). Dies bedarf eigentlich keiner Diskussion mehr.

Calcium strömt durch bestimmte Kanäle, die durch verschiedenste Einflüsse geöffnet werden können. Stoffe wie Wachstumshemmer könnten den Einstrom fördern. PGD2 könnte so ein Kanalöffner sein (nicht bewiesen o.ä.). Ein bestimmter Calciumkanal wird neuerdings in der Wissenschaft diskutiert, da er im Haarzyklus beteiligt sein soll (<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0006291X0701892X>) und in mutierter Form bei Mäusen Haarausfall verursacht (u.a. <http://en.wikipedia.org/wiki/TRPV3>). Haben Leute mit AGA vielleicht mutierte Calciumkanäle??

DHT fördert (zumindest in Prostatazellen) die Bildung neuer Calciumkanäle (link siehe unten). Eine Hemmung durch DHT könnte an dieser Stelle vielleicht helfen.

Und jetzt das Interessante:

Wie schaffen Wissenschaftler es, Stammzellen der Haut teilungsfähig und aktiv zu halten? Sie halten die Calciumkonzentration des Mediums gering. Eine Erhöhung der Calciumkonzentration wird genutzt, um die Zellen zur Reifung zu bringen, wodurch sie ihre Teilungsfähigkeit verliert. <http://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0077507>

Ob nun eine verkalkte Haut- bzw. Follikelzelle der Endzustand eines dauernden Calciumeinstroms ist, wodurch alle "verkalkten" Stammzellen der Follikel praktisch sofort in den Reifungszustand übergehen ist natürlich fraglich und bleibt rein spekulativ.

Was könnte gegen den Calciumeinstrom helfen? Magnesium ist als Calciumantagonist bekannt und verschließt Calciumkanäle. Magnesiumöl wird in ausländischen Foren diskutiert und genutzt. Allerdings scheint es hier keine bahnbrechenden Erfolge zu geben. Kaliumkanäle

können auch den Einstrom von Calcium verringern. Minoxidil öffnet Kaliumkanäle. Vielleicht gibt es hier Ansatzmöglichkeiten.

Ich vermeide zumindest alles, was bewiesenermaßen Calciumkanäle öffnet (z.B. Capsaicin oder Menthol).

<https://books.google.de/books?id=zfBwHCPTq3MC&pg=PA42&lpg=PA42&dq=Trpv3+dht+androgen+receptor+dht&source=bl&ots=6SZRt42PHR&sig=5QD2WYBSx8pMbqyXB--FJTc2uFY&hl=de&sa=X&am;ei=JJ0xVdS5OMfiarmQgJgO&ved=0CEQQ6AEwAw#v=onepage&q=Trpv3%20dht%20androgen%20receptor%20dht&f=false>

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sat, 18 Apr 2015 01:38:47 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:Was könnte gegen den Calciumeinstrom helfen? Magnesium ist als Calciumantagonist bekannt und verschließt Calciumkanäle. Magnesiumöl wird in ausländischen Foren diskutiert und genutzt. Allerdings scheint es hier keine bahnbrechenden Erfolge zu geben. Woher weißt Du das? Soweit ich das gesehen habe, hat es auch noch keiner ausprobiert. Und wenn doch, dann natürlich nicht only, sondern mit den üblichen Verdächtigen (Fin, Minox etc.).

Magnesium-Öl ist Magnesiumchlorid. Und es soll über die Haut zu 100% in den Körper aufgenommen werden. Viel besser als oral. Denn oral soll es nur zu 30% aufgenommen werden. Ja, wenn Mg direkt auf die Kopfhaut aufgetragen wird- was liegt denn da näher? Und Mg wirkt auch stark entzündungshemmend.

Und AGA ist mit Entzündungen assoziiert. Außerdem soll es Vitamin C erst so richtig wirksam werden lassen. Daher könnte ich mir eine Kombi aus Vit. C + Mg-Chlorid gut vorstellen.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [vmPFC](#) on Sat, 18 Apr 2015 06:39:49 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

vmPFC schrieb am Fri, 17 April 2015 21:56

Aber wo steht da, dass "Männer mit Glatze alle extremste Kalk-Ablagerungen in der Kopfhaut hatten".

Das ist die relevante Textstelle! Dann kann man weitergucken.

Evtl. sollte (nein, ganz sicher muss) man zunächst die gewagte Vorannahme/Prämisse kritisch beleuchten, bevor sie als Aufhänger der gesamten "Theorie" völlig unreflektiert hingenommen und wild drauflos spekuliert wird.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Der Teufel mit den drei g](#) on Sat, 18 Apr 2015 17:13:24 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

vmPFC schrieb am Sat, 18 April 2015 08:39vmPFC schrieb am Fri, 17 April 2015 21:56

Aber wo steht da, dass "Männer mit Glatze alle extremste Kalk-Ablagerungen in der Kopfhaut hatten".

Das ist die relevante Textstelle! Dann kann man weitergucken.

Evtl. sollte (nein, ganz sicher muss) man zunächst die gewagte Vorannahme/Prämisse kritisch beleuchten, bevor sie als Aufhänger der gesamten "Theorie" völlig unreflektiert hingenommen und wild drauflos spekuliert wird.

Der Thread wurde denkbar schlecht begonnen und ist prinzipiell eine Erweiterung des Threads Arteriosklerose = Ursache von Haarausfall.

Die Theorie ist natürlich spekulativ.

Es existiert praktisch keine Theorie zum Haarausfall. Man weiß nur sicher, dass ein paar Stoffe (DHT, PGD2...) einen Einfluss auf Haarausfall haben. Wie sie verknüpft sind ist völlig unklar. Es fehlt eine Theorie und es wird langsam mal Zeit, dass man probiert, das Puzzle zusammensetzen. In amerikanischen Foren wird das ganze intensiver diskutiert. Hier im Forum geht es vor allem um Praktisches und Trail-und-Error-Versuche. Ich brauche aber ein System, sonst fühle ich mich nicht wohl bei dem Gepansche.

Ich bin aber sicher, dass DHT nicht der Startpunkt des Haarausfalls sein kann. Das müsste eigentlich klar sein. Die frühzeitige Einleitung der abbauenden (katagenen) Phase des Haarzyklus wird nicht durch DHT erfolgen. Das ist nicht möglich, da DHT ja im Körper immer vorhanden ist und dann praktisch sofort den Abbau jeden einzelnen DHT empfindlichen Haares einleiten müsste. Aber eine kurze anagene Phase besitzen die meisten Haare ja noch, auch wenn sie in späteren Stadien extrem verkürzt ist (AGA ist ja nichts anderes als das Phänomen, dass die Anagenphase extrem verkürzt ist). Der DHT-Spiegel im Blut schwankt ja auch nicht mit dem Haarzyklus. Das wäre aber die Voraussetzung, wenn DHT der Auslöser wäre. DHT ist aber auf jeden Fall beteiligt, das ist natürlich auch klar. Wo liegt der

Startpunkt? Wir brauchen einen Ansatz!

Folgendes spricht für diese "Verkalkungs"-Theorie (geordnet nach abnehmender Relevanz):

- Calcium leitet dann innerhalb der Zelle die Reifung und den Verlust der Teilungsfähigkeit der Zellen ein. Das ist bewiesen und wird schon lange bei der Haltung und Erforschung von Zellkulturen im Labor genutzt (s.o.). (Calcium ist ein Baustein von Kalk und wo viel Calcium, da viel Kalk???)
- bestimmte mutierte Calciumkanäle (TRPV3) in Hautzellen können Haarausfall und Entzündungen verursachen.
- AGA und Arteriosklerose hängen irgendwie miteinander zusammen, wie Studien beweisen (AGA = Veranlagung zu Verkalkungen???)
- Entzündungen (vielleicht der Startpunkt von AGA; AGA = stärkere Veranlagung zu Entzündungen in der Haut???) führen zur Bildung von Kalkplättchen in der Haut bei Akne mit verstärktem Entzündungsverlauf
- DHT kann (in Prostatazellen zumindest) kann die Zelle zur Bildung neuer Calciumkanäle (TRPV3)
- Minoxidil wirkt vielleicht über Kaliumkanäle, die den Calciumkanälen entgegenwirken
- fast alle Wachstumsfaktoren und -hemmer wirken über Calcium als Botenstoff (wer sich mit der Signalübertragung in Zellen auseinandersetzt wird sofort verstehen, welche Bedeutung Calcium hier zukommt; der Haarzyklus ist nichts anderes als ein fein austariertes System von aufeinanderfolgenden Signalkaskaden innerhalb und zwischen Zellen.)
- eine Glatze besitzt ein "Langzeitgedächtnis" (keine Reaktivierung lange inaktiver Haarfollikel möglich). Calcium spielt eine große Rolle beim Langzeitgedächtnis im Gehirn.
- AGA ist ein schleichender Prozess, der v.a. im Alter stärker zum Tragen kommt. Gewebe verkalken langsam und erst im Alter scheinen Verkalkungen eine Rolle zu spielen (vgl. Arteriosklerose, die eine Verkalkung der Gefäße ist)
- und eben die zu Beginn des Threads angesprochene Beobachtung (wissenschaftlich=??), dass Leute mit AGA eine häufig eine verkalkte Kopfhaut besitzen
- die Haut besitzt eine Tendenz zur Verkalkung; Zähne sind Teile der Haut, das Schlüsselbein ist ein Hautknochen (ektodermaler Herkunft)

Findest du die Theorie immer noch völlig sinnlos?? Kein Problem, such nach einem anderen Ansatz. Auch in theoretischer Hinsicht können wir in Foren aktiv werden!!

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sat, 18 Apr 2015 20:16:39 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ja, so in etwa denke ich auch!

Natürlich ist und kann DHT niemals die Ursache sein. Wie auch? Es gibt tausende Männer mit extrem hohen DHT-Werten.

Wäre DHT die Ursache, so müsste ja JEDER Mann eine Glatze haben.

Und an "erblich bedingt" glaube ich persönlich nicht.

Akne und AGA kann man sehr gut miteinander vergleichen. Warum? Weil Akne ebenso wie AGA das DHT braucht, um ausbrechen zu können.

Kinder und Eunuchen bekommen keine AGA und auch keine Akne!

Dennoch wäre es absurd zu behaupten, das DHT wäre schuld. Viele konnten ihre Akne heilen, ohne auch nur ansatzweise am DHT herumzupfuschen. Warum sollte das bei AGA also anders sein?

Insbesondere Kalium ist das Mittel der 1. Wahl, wenn es um reine Haut geht. 80% der Bevölkerung haben Kalium-Mangel und wenn Kalium hoch dosiert zu sich genommen wird, dann wird auch die Haut rein. Zumindest in den meisten Fällen, soweit nicht andere Ursachen wie z.B. Toxine oder Lebensmittelunverträglichkeiten die Ursache sind.

Dass man auch AGA durch Kalium stoppen kann, davon habe ich noch nie gehört. Obwohl: Minox ist ja ein Kaliumkanal-Öffner. Vielleicht hat es doch einen Einfluss? Laut Wikipedia nahmen die Menschen früher durch Nahrung in etwa 10 Gramm Kalium pro Tag auf. Heute sind es nur noch in etwa 3 Gramm. Gleichzeitig ist der Salz-Konsum von früher 0,8 g auf 3 Gramm gestiegen, was den Kaliumbedarf noch höher werden lässt.

Deine Überlegungen sind soweit in Ordnung. Jedoch bist Du nicht ganz von vorne angefangen. Denn die Entzündungen fallen ja nicht vom Himmel. Man muss sich also fragen, WARUM es überhaupt zu diesen Entzündungen im Haarfollikel kommt. Und ich denke, dies liegt an Vitamin C- und Magnesium-Mangel.

Die Reihenfolge könnte so aussehen:

1. ==> Durch die Schwer- und Zugkraft des Kopfes (NUR auf dem Oberkopf gehen die Haare aus und NUR dort sitzen die Haarfollikel gerade und sind der Schwerkraft enorm ausgesetzt!) bekommen die darunter liegenden Blutgefäße kleine Risse.

Alles kein Problem, solange Vitamin C im Blut ist. Dieses wird die Schäden umgehend reparieren.

(Dies ist auch der Grund, warum die Glatze nicht "irgendwo" entsteht, sondern genau dort, wo die großen Kopfmuskeln sitzen (GHE und Tonsur)

2. ==> Da die meisten aber mit Vit. C massiv unterversorgt sind und der Körper es (im Ggs. zu den meisten Tieren) es nicht selbst herstellen kann, springt an der Stelle das Lipoprotein A ein, um die Schäden abzudichten. Die Arteriosklerose entsteht.

Und Arteriosklerose ist IMMER ein entzündlicher Prozess. Und dort wo Entzündungen sind, ist auch Calcium.

3. ==> Das Calcium lagert sich nun in den Haarfollikeln und dem Gewebe an, sodass die Haarfollikel von der Blutzufuhr abgeschnitten werden und die Kopfhaut vernarbt / fibrosiert.

4. ==> Durch die schlechte Durchblutung und der Verkalkung kann das DHT nicht mehr abtransportiert werden und lagert sich am Haarfollikel an, wo es die Katagenphase der Haare einleitet.

5. ==> Aber auch Talg wird hier eine große Rolle spielen. Kinder und Eunuchen bekommen kein seborrhoisches Ekzem. Demnach ist DHT auch für die Talgproduktion verantwortlich. Und viele berichten, sobald ihre Haare wieder wachsen ist auch der Talg verschwunden! Und das muss gar nicht mal mit der DHT-Hemmung zu tun haben. Der User "ricini" berichtet jedenfalls, dass seine Haare wieder wachsen und parallel dazu die Talgproduktion zum Stillstand gekommen ist.

Man hat auch herausgefunden, dass Akne-Patienten doppelt so hohe Lipoprotein A-Spiegel haben wie Leute mit reiner Haut.

Es ist daher davon auszugehen, dass Lp(a) die Talgproduktion stark ankurbelt und die Haarfollikel regelrecht im Talg ersticken.

Mit ausreichend Vitamin C käme es also möglicherweise gar nicht erst zu so hohen Lp(a)-Spiegeln, denn dieses Lipoprotein findet man nur bei Tieren und Menschen, die ihr Vit. C nicht selbst herstellen können.

Mit Vitamin C gäbe es erst gar nicht diese ganzen arteriosklerotischen Entzündungen. Und Magnesium wird laut einiger Quellen dazu benötigt das Vitamin C funktionsfähig zu machen.

Ohne Magnesium soll Vitamin C angeblich keine oder kaum Wirkung haben.

Von den entzündungshemmenden Wirkungen des Mg`s mal ganz abgesehen..

Und mit ausreichend Mg gäbe es möglicherweise gar nicht erst diese massiven

Kopfmuskelverspannungen, sodass es möglicherweise ohnehin gar nicht erst zu Rissen in den Gefäßen kommen würde.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Blackster](#) on Sat, 18 Apr 2015 21:20:09 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Jetzt muss ich doch mal nen Einwand bringen

Wie erklärst du dir die Tatsache,dass transplantierte Haare in dem Bereich dann nicht mehr ausfallen ?? (wenn DHT deiner Meinung nach ja keine Rolle spielt)

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sat, 18 Apr 2015 21:28:41 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Blackster schrieb am Sat, 18 April 2015 23:20Jetzt muss ich doch mal nen Einwand bringen
Wie erklärst du dir die Tatsache,dass transplantierte Haare in dem Bereich dann nicht mehr ausfallen ?? (wenn DHT deiner Meinung nach ja keine Rolle spielt)

Dazu gibt es verschiedene Thesen:

1.) stimmt das überhaupt? Oder ist das lediglich eine Behauptung der Haartransplanteure,

damit sie ihre Plantationen besser vermarkten können?

2.) Falls es stimmen sollte, so könnte es sich hier um einen Placebo-Effekt handeln. Die Probanden haben NULL Zweifel daran, dass die transplantierten Haare jemals wieder ausgehen.

3.) die Transplantation wirkt ähnlich wie der Dermaroller, indem sich die Kopfhaut neu regeneriert und mögliche Kalk-Ablagerungen beseitigt werden.

4.) durch die HT werden neue Blutgefäße gebildet

5.) bis die Haarfollikel verhornen dauert es ja meist mehrere Jahre. Vielleicht 10 oder sogar 20?

Bis dahin sind die meisten HT-Kandidaten schon über 50 und in dem Alter lässt die Talgproduktion ja von selbst nach. Somit sind die Haarfollikel frei und nicht durch Talg verstopft.

Ich tippe von allen 5 Punkten aber eher auf den Zweiten.

Man darf das Unterbewusstsein nicht unterschätzen. Das ist auch keine Esoterik. Es gibt eine eigene Placebo-Forschung!

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Knorkell](#) on Sat, 18 Apr 2015 22:10:46 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Die Kranzfollikel entzünden sich durch den Einfluss von DHT nicht, warum weiß niemand. Placeboeffekt ist für Norwood sowas wie Gott für die Kirche, ein Lückenfüller bis man weiß was es wirklich ist

Ich hab schon in einem anderen Thread geschrieben, dass sich transplantierte Haare genau so verhalten wie die Haare in der Spenderzone.

Die Menschen die am Placeboeffekt rumforschen schütteln nur mit dem Kopf wenn sie sehen was Leute wie du daraus machen und wie leichtfertig sie ihm jede mögliche Wirkung zuschreiben nur weil sie keine bessere Erklärung haben oder wie in deinem Fall ihr Weltbild damit stützen.

Wenn man sich anguckt wie viele Menschen an allen möglichen Kram glauben fragt man sich warum inzwischen nicht alle Wünsche bezüglich des eignen Körpers in Erfüllung gehen.

Vom Handauflegen ist noch keine Brust gewachsen.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Der Teufel mit den drei g](#) on Sat, 18 Apr 2015 23:32:17 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Blackster schrieb am Sat, 18 April 2015 23:20Jetzt muss ich doch mal nen Einwand bringen Wie erklärst du dir die Tatsache,dass transplantierte Haare in dem Bereich dann nicht mehr ausfallen ?? (wenn DHT deiner Meinung nach ja keine Rolle spielt)

Hey, schön, dass du dich hier beteiligst, auch wenn das ganze Thema von Norwood beherrscht wird. Von vielen seiner Vorschläge möchte ich mich hier auf jeden Fall distanzieren. Wir stimmen nur in einigen Punkten überein. Nämlich das AGA möglicherweise mit Calcium (als Teil von Kalk bzw. Calciumcarbonat) zu tun hat und dass DHT nicht der Verursacher von AGA ist,

sondern nur ein Glied in einer Signalkette ist.

Jede Zelle hat ihr eigenes genetisches Programm, welches sie abspielen kann. Eine Muskelzelle unterscheidet sich in ihren Reaktionen, also in ihrem "Verhalten", z.B. von einer Hautzelle, weil jeweils andere Gene aktiv sind. Zellen mit ähnlichem "Verhalten" werden in bestimmten Mustern über den Körper verteilt. Der Körper besteht aus Mustern von gleichartigen Zellen. Auch unser Haupthaar bildet ein Muster, das nur nicht benannt wurde. Es beginnt bei fast allen Menschen über der Stirn und endet auf der Mitte des Halses. Das Norwood-Muster ist auch ein genetisches Muster, welches auch noch einen interessanten Namen trägt. Innerhalb dieser Muster sind also andere Gene aktiv als außerhalb. Überall wo langes Terminalhaar wächst reagieren die Haarfollikel z.B. anders auf die Botenstoffe (Hormone usw.) als z.B. die Follikel auf unserer Nase. Da die Zellen determiniert sind, also ihr Programm festliegt (dieses ist nur bei embryonalen Stammzellen noch völlig offen), kann man Zellen von einem Muster auf ein anderes verpflanzen und dennoch bleibt das Programm erhalten. So wie man auch Muskelzellen in die Haut verpflanzen könnte, ohne dass sie gleich zu Hautzellen würden. Für mich ist übrigens AGA sehr wohl auf genetischer Ebene zu suchen.

Das Norwoodmuster ist nun mal ein zusätzliches genetisches Muster der Haut, welches nur die Glatzenträger entwickeln, leider. Es müssen hier also andere Gene aktiv sein, nur welche?

Man spricht gerne von Androgenempfindlichkeit der Follikel, aber was das eigentlich sein soll, weiß doch keiner. Androgene spielen eine Rolle, klar. Wenn man die Signalkette an einer Stelle unterbricht, stört man den Ablauf. Das heißt aber nicht, dass diese Stelle der Ausgangspunkt ist.

DHT ist im Blut doch immer vorhanden, gelangt in jede Zelle. Auch als junger Mensch mit vollem Haar werden die Zellen mit DHT versorgt. Die Höhe des Spiegels hat nicht unbedingt mit AGA zu tun. Auch den Rezeptor für DHT (den Androgen Rezeptor) hat sicherlich jede Follikelzelle des Körpers, ob im Norwood-Muster oder außerhalb. Allerdings bin ich mir hier nicht ganz sicher, aber die Androgen Rezeptoren sind in fast allen Körperzellen aktiv. Und da sie auch im "Bartmuster" auftreten und hier keine Probleme machen, ist wohl auch nicht der Androgen Rezeptor, der "Schuldige". Es gibt hier keine eindeutigen Studien, die dies belegen könnten. Der Androgenrezeptor ist ein Transkriptionsfaktor, also ein Faktor, der dafür sorgt, dass die Zelle bestimmte Proteine herstellt. Welche? Noch völlig offen. Man kennt nur wenige Proteine, die sicher aufgrund der Wirkung von DHT + Androgen Rezeptor hergestellt werden. Einer davon ist interessanterweise der IGF-1-Rezeptor (siehe en.Wikipedia.org). Vielleicht erklärt sich hierdurch die wachstumsfördernde Wirkung von DHT auf einige Zellen. DHT scheint ja zwei gegensätzliche Wirkungen zu haben, eine wachstumsfördernde und eine wachstumshemmende. Was bildet DHT+Rezeptor im Norwoodmuster?? Das ist die große Frage. Ich denke an 2 Möglichkeiten:

1. Calcium ist ein Signalstoff, der bei fast jeder Signalübertragung von Zellen beteiligt ist. Er bindet an Proteine (z.B. andere Botenstoffe oder Transkriptionsfaktoren) und ändert auf diese Weise die Herstellung bestimmter Proteine durch die Zelle (besser gesagt die Transkription), sie reagiert anders. Dieses Wissen gehört zum 1x1 der Zellbiologie und ist nicht besonders spektakulär und auch nicht diskutierbar.

Wenn also Calcium als Botenstoff verstärkt einströmt, könnte es an den Androgen Rezeptor binden und dadurch bewirken, dass nicht der IGF-1-Rezeptor, sondern z.B. Wachstumshemmer für die Nachbarzellen oder Caspasen, die den Zelltod einleiten, gebildet werden. Hemmung von

DHT würde hier die veränderte Proteinsynthese verhindern, also helfen.

2. Neueste Studien sagen, dass DHT+ Rezeptor eventuell selbst einen Calciumrezeptor (TRPV3) herstellen, der also dazu führt, dass mehr Calcium in die Zelle strömen könnte. Eine Hemmung von DHT würde also den vermehrten Calciumeinstrom verhindern, der dann aber auf andere Weise den Zelltod herbeiführt, als unter 1. beschrieben.

Es gibt doch überhaupt keine sichere Aussage dazu, warum das Norwoodmuster existiert und warum Follikel verpflanzt werden können. Das kann man ja auch mit Hilfe von DHT überhaupt nicht befriedigend begründen!!!

Mit DHT als Hauptursache kann man leider auch nicht erklären, warum AGA erst im Alter auftritt und zudem nicht in jedem Follikel des Körpers wirkt. Auch nicht, warum es in Industrienationen verstärkt AGA auftritt.

Klar, Frauen haben kein Haarausfall, da weniger DHT, das kann sein. Aber nicht jeder Mann mit DHT hat Haarausfall. Wir müssen nach den abgeänderten genetischem Faktor im Norwood-Muster suchen. Wir haben sicherlich alle eine Mutation, die sich innerhalb der Signalübertragung in einer Zelle auswirkt (z.B. besonders empfindliche Calciumkanäle??? oder eine verstärkte Wirkung von Entzündungsmediatoren???) und die nur im Norwoodmuster wirken kann. Meine "Calciumtheorie" (siehe oben) gibt eine denkbare Erklärung (mutierte sensibilisierte Calciumkanäle; die ja vielleicht gleichzeitig für Arteriosklerose verantwortlich sind, natürlich an anderer Stelle und nicht als Verursacher von AGA, so wie Norwood es gerne verkaufen möchte)

Kannst du mit dieser Begründung etwas anfangen?

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [vmPFC](#) on Sun, 19 Apr 2015 08:47:05 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Knorkell schrieb am Sun, 19 April 2015 00:10
Placeboeffekt ist für Norwood sowas wie Gott für die Kirche, ein Lückenfüller bis man weiß was es wirklich ist.
...und hat in erschreckender Weise nicht die Spur einer Ahnung davon.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [househigh](#) on Sun, 19 Apr 2015 09:01:36 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich glaube, das liegt nah an der Lösung. Habe jetzt eigentlich nie gedacht, DHT wäre der direkte Übeltäter.
Da DHT ja intranuklear wirkt, könnte es meiner Meinung nach schon ziemlich am Anfang der

Signalkette liegen. Aber, da (vorausgesetzt die Theorie setzt richtig an) die Kette zum fertigen Protein ja etwas länger ist und das Endprodukt (z.B. Calciumkanal) eventuell auch angreifbar wäre, ist das hemmen der 5AR sicherlich nicht der "beste" Weg zum Ziel... Das Problem wird zu systemisch angegangen und selbst wenn in 100% aller Leute eine 100%-DHT-Hemmung immer die Lösung wäre, ist es einfach nicht durchführbar. Außer vielleicht, aber damit kenne ich mich nicht gut genug aus, die 5AR(s) am Haarfollikel haben spezifische Untertypen der Enzyme und es besteht die Möglichkeit genau die gegen 100% zu binden.

Was machst du nochmal Teufel? Interessant wie gut du dich wissenschaftlich damit beschäftigst hast. Klingt nach Biologie, Pharmazie oder Medizin.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 19 Apr 2015 12:43:17 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich möchte nur noch mal betonen, dass ich mich klar von der "Gen-Theorie" des Herrn "Der Teufel mit den drei goldenen Haaren" abgrenze!

Dies ist definitiv nicht meine Meinung!

Es mag zwar sein, dass die Gene im Nachhinein tatsächlich auf Glatze programmiert werden. Aber eben erst im Nachhinein.

Man wird also nicht mit diesem "Glatzen-Gen" geboren, sondern es braucht irgendeine Störung, z.B. Vitamin C- und Magnesium-Mangel, Toxine, seborrhoisches Ekzem etc., dass dann letztlich die Glatzen-Gene, statt die vollen Haare-Gene abgelesen werden.

So zu tun, als sei das alles ein Ausrutscher der Natur würde ich nicht.

Diejenigen die volle Haare haben, haben möglicherweise tatsächlich kein Vitamin C-/Mg-Mangel. Oder hatten noch nie Kopfhaut-Probleme, haben wenige Toxine oder sind einfach Alkoholiker. Denn Alkoholkonsum soll ja auch vor AGA schützen.. Natürlich nicht 1 Bier am Tag. Ich meine schon richtiger Alkoholiker.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 19 Apr 2015 12:49:12 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nur mit Wissenschaft alleine kann man AGA leider nicht heilen.

Interessant ist doch immer wie verblüfft die eingefleischten Schulmediziner sind, wenn etwas sensationell wirkt und sie sich das mit ihrem materialistischen, wissenschaftlich-engstirnig geprägtem Weltbild einfach nicht erklären können.

Denn was nicht sein KANN, das nicht sein DARF

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Knorkell](#) on Sun, 19 Apr 2015 12:49:54 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Man entwickelt das vererbliche Gen also erst und wird nicht damit geboren?

Was hast du denn alternativ zur Wissenschaft anzubieten? Ich dachte was du so von dir gibst hat wissenschaftlich gesehen alles Hand und Fuß?

Dass Wissenschaftler sich einiges nicht erklären können liegt in der Natur der Wissenschaft selbst, dafür ist sie nämlich da. Rätsel zu lösen.

Die Wissenschaft stellt Fragen auf die sie vllt. nie eine Antwort kriegen wird, Esoteriker, Religionen Spiritisten beantworten Fragen die nie gestellt wurden oder antworten wie es in ihr Dogma passt.

Und diesen ollen Spruch mit können und dürfen verwenden alle die keine Argumente mehr haben.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 19 Apr 2015 12:52:15 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Knorkell schrieb am Sun, 19 April 2015 14:49Man entwickelt das vererbliche Gen also erst und wird nicht damit geboren?

Es gibt kein Gen.

Jeder, der kein Alkoholiker ist und chronischen Mg- bzw. Vitamin C-Mangel hat, wird eine Glatze bekommen.

Mir konnte noch niemand das Gegenteil beweisen.

Möglich wäre aber, dass verschiedene Kopf-Formen eine Ursache sind in wie weit man anfällig auf eine Glatze ist.

Und Kopfformen werden vererbt, ja.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Knorkell](#) on Sun, 19 Apr 2015 12:56:32 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Sun, 19 April 2015 14:52Knorkell schrieb am Sun, 19 April 2015 14:49Man entwickelt das vererbliche Gen also erst und wird nicht damit geboren?

Es gibt kein Gen.

Jeder, der kein Alkoholiker ist und chronischen Mg- bzw. Vitamin C-Mangel hat, wird eine Glatze bekommen.

Mir konnte noch niemand das Gegenteil beweisen.

Möglich wäre aber, dass verschiedene Kopf-Formen eine Ursache sind in wie weit man anfällig auf eine Glatze ist.

Und Kopfformen werden vererbt, ja.

1. Ist das noch kein Beweis für deine These.

2. Ja doch guck nur mal hin.

Ich habe keinerlei Mängel laut Bluttests außer Vit D und dagegen nehm ich Tabletten, hat hier sowieso mehr als jeder zweite.

Ich hab auch nicht gesagt, dass es ein Gen gibt auch wenn ich davon ausgehe, ich fand nur die Formulierung lustig, dass selbst wenn es ein Gen gibt es nicht vererbt wird sondern später getriggert wird...oder so ähnlich

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Yes No](#) on Sun, 19 Apr 2015 13:02:09 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Sun, 19 April 2015 14:52
Jeder, der kein Alkoholiker ist und chronischen Mg- bzw. Vitamin C-Mangel hat, wird eine Glatze bekommen.
Mir konnte noch niemand das Gegenteil beweisen.

Du stellst damit eine Behauptung auf. Und somit bist du in der Beweispflicht.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 19 Apr 2015 13:04:56 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Knorkell schrieb am Sun, 19 April 2015 14:56Bis-2018-Norwood-null schrieb am Sun, 19 April 2015 14:52Knorkell schrieb am Sun, 19 April 2015 14:49Man entwickelt das vererbliche Gen also erst und wird nicht damit geboren?

Es gibt kein Gen.

Jeder, der kein Alkoholiker ist und chronischen Mg- bzw. Vitamin C-Mangel hat, wird eine Glatze bekommen.

Mir konnte noch niemand das Gegenteil beweisen.

Möglich wäre aber, dass verschiedene Kopf-Formen eine Ursache sind in wie weit man anfällig auf eine Glatze ist.

Und Kopfformen werden vererbt, ja.

1. Ist das noch kein Beweis für deine These.

2. Ja doch guck nur mal hin.

Ich habe keinerlei Mängel laut Bluttests außer Vit D und dagegen nehm ich Tabletten, hat hier sowieso mehr als jeder zweite.

Ich hab auch nicht gesagt, dass es ein Gen gibt auch wenn ich davon ausgehe, ich fand nur die

Formulierung lustig, dass selbst wenn es ein Gen gibt es nicht vererbt wird sondern später getriggert wird...oder so ähnlich

Du hast Dir auch Vitamin C und Lipoprotein A messen lassen?

Das sind nämlich die wichtigsten Marker für AGA.

Vitamin D ist gut und schön, glaube aber kaum dass das auf AGA auch nur die geringste Auswirkung hat (außer Areata).

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [vmPFC](#) on Sun, 19 Apr 2015 13:26:36 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Sun, 19 April 2015 14:52

Mir konnte noch niemand das Gegenteil beweisen.

schon allein diese aussage ist an dummheit nicht zu übertreffen. anstatt idiotische seiten im internet abzusurfen, wäre es besser mal die nase in ein buch zur wissenschaftstheorie zu stecken (wäre zumindest ein anfang!), dann würdest du nicht ständig diesen ganzen unsinn verzapfen, sondern bißchen leisere töne spucken.

kannst ja schon mal mit wikipedia anfangen. viel spaß bei der lektüre:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Wissenschaftstheorie>

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Haar_Challenge_2021](#) on Sun, 19 Apr 2015 13:31:42 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich denke das wir anorganisches Kalzium durch Wasser aufnehmen. Aber das neiste Kalzium von Knochen . Zaehnen und Haaren geloest wird um Saeure zu neutralisieren. Die Uebersaeuerung entsteht nicht durch die Saeureliche Ernaehrung sondern am Sauerstoffmangel und der dadurch aneroben energie Gewinnung. Ablagerungen entstehen durch die fehlende remethylierung und ein ueberschuss vom toxischen homocystein. Der Methylierung Zyklus hat einfluss auf die Hormone und AR! Die hohe insulin dauerausschuetung durch Zucker. Staerke und Kohlenhydrate hemmt massiv die Fettverbrennung und schwaecht die schildryse. Dadurch machen sich Pilze Breit. Schuppen ist eine Pilzerkrankung.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Ninguno](#) on Sun, 19 Apr 2015 14:50:44 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

reneschaub schrieb am Sun, 19 April 2015 15:31Ich denke das wir anorganisches Kalzium durch Wasser aufnehmen. Aber das neiste Kalzium von Knochen . Zaehnen und Haaren geloest wird um Saeure zu neutralisieren. Die Uebersaeuerung entsteht nicht durch die Saeureliche Ernaehrung sondern am Sauerstoffmangel und der dadurch aneroben energie Gewinnung. Ablagerungen entstehen durch die fehlende remethylierung und ein ueberschuss vom toxischen homocystein. Der Methylierung Zyklus hat einfluss auf die Hormone und AR! Die hohe insulin dauerausschuetung durch Zucker. Staerke und Kohlenhydrate hemmt massiv die Fettverbrennung und schwaecht die schildryse. Dadurch machen sich Pilze Breit. Schuppen ist eine Pilzerkrankung.

Dann darf man doch auch keine Proteine mehr essen. Die schütten doch Insulin noch stärker als Zucker aus oder nicht?

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Haar_Challenge_2021](#) on Sun, 19 Apr 2015 14:56:26 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nein aber belasten die Leber. Aus Protein wird Amoniak. Darum schlafen die Katzen so viel. Pferde hingegen Elefanten wo Pflanzenfresser sind sind top aktiv. In Pflanzlichen Protein Quellen ist zb Arginin und Ornithin enthalten welche die Leber beim Amoniak abbau helfen. Wie bei allem die Menge macht das Gift.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [vmPFC](#) on Sun, 19 Apr 2015 14:59:14 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

reneschaub schrieb am Sun, 19 April 2015 16:56Darum schlafen die Katzen so viel. ach so ist das!
Warum genau schlafen Katzen jetzt so viel?

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Der Teufel mit den drei g](#) on Sun, 19 Apr 2015 15:17:35 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich habe tatsächlich Biologie und Chemie studiert. Allerdings habe ich mich in dieses Thema nur über das Internet eingearbeitet. Auch arbeite ich nicht besonders professionell, da ich mir keine Notizen o.ä. mache und weit davon entfernt bin, alle Studien im Blick zu haben.

Norwood, ich hoffe übrigens, dass mich hier möglichst viele Leute kritisieren, damit ich meine Theorie an entsprechenden Stellen überdenken und weiterentwickeln kann. Ich möchte nicht

die ganze Arbeit alleine machen! So funktioniert Wissenschaft. Das Gegenteil davon ist Zauberei. Deine Aussagen kann man leider nicht ernst nehmen.

Eine Glatze entwickelt sich allmählich und mit fortschreitendem Alter. Entsprechendes müsste auch auf der Ebene der Zellen zu finden sein. Wir müssen nach dem Faktor in den Zellen bzw. Geweben suchen, der sich akkumuliert, sich mit der Zeit anhäuft und auf diese Weise zum Problem wird. Wenn es nicht Kalk ist, was könnte noch in Frage kommen? Es müsste etwas sein, was von der Zelle nicht mehr entfernt werden kann. Es gibt da ja eigentlich nicht so viele Möglichkeiten. Vielleicht können hier Mediziner (v.a. Gerontologen) helfen!! Auch müsste man sich mal damit auseinandersetzen, wie Zellen dauerhaft umprogrammiert werden können. Ich habe das momentan auch nicht mehr im Blick und ich weiß nicht, was sich in den letzten Jahren in diesem Forschungsbereich getan hat. Das wäre ein weiterer Ansatz.

Calciumcarbonat (Kalk) ist in diesem Zusammenhang interessant. Es kann abgelagert werden, da es schlecht in Wasser löslich ist. Dennoch geht wie bei jedem Salz von einem Depot immer (hier ein sehr kleiner Teil) in Lösung. Dieses Calcium könnte dafür sorgen, dass die Zelle immer viel empfindlicher auf andere Signale reagiert, die über Calcium als Botenstoff wirken.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 19 Apr 2015 15:29:47 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren schrieb am Sun, 19 April 2015 17:17Ich habe tatsächlich Biologie und Chemie studiert. Allerdings habe ich mich in dieses Thema nur über das Internet eingearbeitet. Auch arbeite ich nicht besonders professionell, da ich mir keine Notizen o.ä. mache und weit davon entfernt bin, alle Studien im Blick zu haben.

Norwood, ich hoffe übrigens, dass mich hier möglichst viele Leute kritisieren, damit ich meine Theorie an entsprechenden Stellen überdenken und weiterentwickeln kann. Ich möchte nicht die ganze Arbeit alleine machen! So funktioniert Wissenschaft. Das Gegenteil davon ist Zauberei. Deine Aussagen kann man leider nicht ernst nehmen.

Eine Glatze entwickelt sich allmählich und mit fortschreitendem Alter. Entsprechendes müsste auch auf der Ebene der Zellen zu finden sein. Wir müssen nach dem Faktor in den Zellen bzw. Geweben suchen, der sich akkumuliert, sich mit der Zeit anhäuft und auf diese Weise zum Problem wird. Wenn es nicht Kalk ist, was könnte noch in Frage kommen? Es müsste etwas sein, was von der Zelle nicht mehr entfernt werden kann. Es gibt da ja eigentlich nicht so viele Möglichkeiten. Vielleicht können hier Mediziner (v.a. Gerontologen) helfen!! Auch müsste man sich mal damit auseinandersetzen, wie Zellen dauerhaft umprogrammiert werden können. Ich habe das momentan auch nicht mehr im Blick und ich weiß nicht, was sich in den letzten Jahren in diesem Forschungsbereich getan hat. Das wäre ein weiterer Ansatz.

Calciumcarbonat (Kalk) ist in diesem Zusammenhang interessant. Es kann abgelagert werden, da es schlecht in Wasser löslich ist. Dennoch geht wie bei jedem Salz von einem Depot immer (hier ein sehr kleiner Teil) in Lösung. Dieses Calcium könnte dafür sorgen, dass die Zelle immer viel empfindlicher auf andere Signale reagiert, die über Calcium als Botenstoff wirken.

Deine Denke ist ZU kompliziert!

Man kann nicht jeden Vorgang im Körper verstehen. Noch dazu können wir sowieso nur spekulieren.

Du machst Dir zu viele Gedanken um die einzelnen Abläufe im Körper. Dabei sind das letztlich nur die Symptome.

Man muss sich fragen, was AGA verursacht. Nur das kann auch zur Lösung führen.

Alles andere ist Spekulatius.

Und Zellen umprogrammieren... sowas geht. Ist aber auch nur Symptombehandlung. Die Russen lassen damit sogar ganze Organe nachwachsen:

<https://www.youtube.com/watch?v=b4mBYalmrUo>

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [vmPFC](#) on Sun, 19 Apr 2015 15:34:20 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bullshit-Detector geht sofort los: Das Video ist völliger Unsinn!

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Der Teufel mit den drei g](#) on Sun, 19 Apr 2015 15:37:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nein, natürlich gibt es kein "Glatzengen". Die Glatze hat aber genetische Ursachen!!

Wir sind alle so verschieden, weil wir alle unterschiedliche Varianten von Genen besitzen. Die Gene enthalten die Informationen für den Aufbau unserer Proteine. Es wird eine bestimmte Proteinvariante sein, die uns für den Haarausfall anfällig. Rezeptoren, Wachstumsfaktoren, Rezeptoren usw. sind ja prinzipiell alles Proteine. Dieses problematische Protein wird empfindlicher oder weniger empfindlich auf bestimmte andere Stoffe reagieren bzw. auf andere Stoffe wirken. Aber eben nur minimal, da wir sonst wahrscheinlich noch ganz andere Symptome aufweisen würden.

Dass unsere Glatze in einem Muster verläuft ist doch eigentlich schon der Beweis, oder? Ein Mangel würde immer zu diffusem Haarausfall führen. Und wie hier mehrfach schon gesagt wurde, die meisten hier haben doch gar keinen Mangel an Nährstoffen.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [vmPFC](#) on Sun, 19 Apr 2015 15:44:31 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Guck dir am besten mal ein paar Ergüsse von Bis-2018-Norwood-null (ehemals Bis-2008-Norwood-null) über den Verlauf der Jahre an.

Es wäre erstaunlich, wenn Du dann immer noch gewillt bist, auf einem ernsthaftem Level mit

ihm zu diskutieren.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Haar_Challenge_2021](#) on Sun, 19 Apr 2015 15:55:38 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Schlagwörter sind hier: Epigenetik / Umwelteinflüsse

Methylyations Zyklus / Einfluss auf Homocystein / Herzinfarkt Riskio / Hormon Imbalance / AR Einfluss

Der Energie Mangel ist Ausschlaggebend für die Alterung!

<https://www.youtube.com/watch?v=9iZDfl43k3E>

Wen weniger Energie vorhanden ist stellt sich nach und nach Funktionen ein. Haare sind ja "nur" Proteinabfall.

Durch die massive Belastung von Schwermetalen Toxinen sowie Essgewohnheiten nimmt unser Energie Produktion massiv ab.

Meine Vermutung liegt darin das Kranke (Schwermetall, Toxine) nicht so Leistungsfähige Männer (Jagen, Spermien, Herzinfarkt Risiko, Pilzerkrankungen) für Frauen klar ersichtlich ist so das Sie nur mit "Gesunden" Männern populieren um den Gesunden Nachwuchs und überleben der Art zu sichern.

In der Natur bei Tieren ist das ja auch so. Affen, Pferde , Löwen etc etc haben alle Gesundes Fell und mann kann bei den meisten Tieren nicht mal von den Jungen gross Unterscheiden. Tiere welche hier im Forum mit AGA Gezeigt wurden sind nicht in ihrer Natürlicher Umgebung und bekommen auch nicht ihre Natürlich Nahrung.

Wir sind die einzige Lebensform auf dem ganzen Planeten die unsere Nahrung (zu tote) Kocht. Darum macht das Wort "Leben"smittel eigentlich gar kein Sinn mehr.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [vmPFC](#) on Sun, 19 Apr 2015 15:59:10 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

all your arguments are invalid!

evtl. hat uns die kulturtechnik des kochens auch geholfen, das zu werden, was wir menschen sind?

nämlich in hinblick auf unser gehirn einzigartig auf diesem planeten?

schon einmal daran gedacht?

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Der Teufel mit den drei g](#) on Sun, 19 Apr 2015 16:29:28 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Strange, was Norwood und Reneschau in einem einzelnen Beitrag so alles verzapfen. Schade um die viele Mühe und Arbeit, die sich die beiden hier machen! Achtet dabei auch auf euren Energiehaushalt!!!

Was an dieser Calcium-Theorie auch gut ist, dass zusätzlich Einflüsse der Umwelt als Faktoren bei AGA integriert werden können. Vieles was von außen kommt, kann Calciumkanäle öffnen. Z.B. wurde gezeigt, dass oxidative Spezies Calciumkanäle öffnen können (allerdings TRPV1 Kanäle, die in Hautzellen nicht vorkommen, aber warum nicht auch TRPV3 Kanäle?). Das ist vielleicht auch der Grund, warum Radikalfänger einen Beitrag bei der Behandlung von AGA leisten können. Wärme, Kälte und auch Säure und viele weitere Stoffe öffnen Calciumkanäle.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Der Teufel mit den drei g](#) on Sun, 19 Apr 2015 17:00:45 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hier ein weitere Denkanstoß:

Noch niemand hat sich hier darüber Gedanken gemacht, wie auf "normale" Weise das Ende des Haarzyklus eingeleitet wird. AGA ist ja eigentlich nichts anderes als eine verfrühte Einleitung des Endes des Haarzyklus.

Warum gibt es überhaupt ein Ende beim Haarwachstum?

Hier noch ein paar Grundlagen:

Die meisten Zellen sind nicht unendlich oft teilbar. Der Grund ist, dass der Körper auch dafür sorgen muss, dass Zellen nicht unkontrolliert Wuchern (wie z.B. bei Krebs). Dies ist übrigens auch der Grund warum wir altern.

Gerade Hautzellen teilen sich sehr aktiv, weil die äußere Schicht des Körpers ständig erneuert werden muss. Die Zellen verschleißten ziemlich stark. Sie altern daher auch relativ schnell und müssen durch andere "schlafende" Zellen ersetzt werden. Die sich teilenden Hautzellen nennt man Stammzellen. Auch sie sind schon auf gewisse Weise determiniert, also programmiert (es sind keine embryonalen Stammzellen).

Wie kommt es zu einem Tausch von alten gegen neue Stammzellen? Chromosomen werden bei jeder Zellteilung etwas kürzer. Dieses Phänomen liegt im Mechanismus der Replikation begründet. Bei den meisten Zellen werden die sich verkürzenden Enden auch nicht mehr geflickt (wie z.B. bei Geschlechtszellen). Die Enden nennt man Telomere.

Jetzt wird interessant: Sind Telomere zu kurz, beginnen sie Signale auszusenden (Stichpunkt: telomer signalling) und auf diese Weise wird der programmierte Zelltod eingeleitet. Die Zelle wird

getötet, bevor sie teilweise funktionslos und auf diese Weise problematisch werden kann. Ich gehe mal davon aus, dass das telomer signalling auch der Grund für die Einleitung der Katagenphase innerhalb des Haarzyklus ist.

Eine wichtige Substanz ist dabei auch p53. Hab mich mal ein wenig eingelese in die Vorgänge, die beim programmierten Zelltod ablaufen (nicht bei Keratinocyten). Hab leider keine weiteren Hinweise gefunden, die uns weiterbringen könnten. DHT spielt hier bisher keine Rolle (vielleicht noch nicht entdeckt?). Vielleicht transkribiert DHT einfach einen Rezeptor für einen dieser Signalstoffe (Calciumkanal??) und nimmt daher einen indirekten Einfluss.

Problematisch ist auch, dass die Signalkaskaden wahrscheinlich über mehrere und nicht nur eine Zelle verlaufen.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [vmPFC](#) on Sun, 19 Apr 2015 17:08:05 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren schrieb am Sun, 19 April 2015 18:29 Schade um die viele Mühe und Arbeit, die sich die beiden hier machen!
Es ist halt eine Art Hobby.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Der Teufel mit den drei g](#) on Sun, 19 Apr 2015 17:28:20 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

[quote title=Bis-2018-Norwood-null schrieb am Sun, 19 April 2015 17:29]Der Teufel mit den drei goldenen Haaren schrieb am Sun, 19 April 2015 17:17

Und Zellen umprogrammieren... sowas geht. Ist aber auch nur Symptombehandlung. Die Russen lassen damit sogar ganze Organe nachwachsen:

Ich will doch keine Zellen umprogrammieren. Ich will verstehen, warum die Follikel bei Haarausfall im Laufe der Zeit anders auf Einflüsse reagieren als zu Beginn, als man noch volles Haar hatte. Die Frage ist, ob sie durch bestimmte Faktoren dauerhaft "umprogrammiert" wurden. Das Zellen dauerhaft "umprogrammiert" werden, kenne ich nur von Abläufen im Nervensystem. Wo im Körper gibt es solche Vorgänge noch?? Kann jemand helfen?

Norwood, du verdrehst meine Worte und machst mich dadurch zu deinem Handlanger!

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [vmPFC](#) on Sun, 19 Apr 2015 17:33:41 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren schrieb am Sun, 19 April 2015 19:28
Norwood, du verdrehst meine Worte und machst mich dadurch zu deinem Handlanger!

welcome to hell!

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Haar_Challenge_2021](#) on Sun, 19 Apr 2015 17:36:26 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Verkalkung sollte man durch Knoblauch / Zitronen Kur oder Lorbeerblatt Tee lösen können...
Dann gibts noch die Kräutermischung Padma 28.
Vitamin K2 und D bekommt man das Kalzium wieder zurück in die Knochen und Zähne.

Mein Fokus liegt auf dem Methyl Zyklus.
http://www.biosyntrx.com/articles.php?id=466&print_version=1

Wenn nicht genug Vitamin B vorhanden ist bleibts beim toxischen Homocystein. (Herzinfarkt ,
Arteriosklerose etc etc)

Bei einigen half es Cystein zu supplementieren.
Cystein ist auch die Basis für Glutathion. Das ist das stärkste Antioxidants von den Zellen. Bei
AGA wurde 3 x mehr PGD2 und 3 x weniger Glutathion gefunden.
Der PGD2 metabolit ist ein Krebschutz vom Körper und friert die Zellteilung ein!
Deshalb wirken Zellteil Beschleuniger positiv wie Retional (Vitamin A)

Die Sache mit den Telomeren hat mann immer noch nicht richtig im Griff um kommt immer wieder
zu Krebs. Es wurde trotz der Telomerverlängerung kein Signifikanter Lebensspanne Unterschied
festgestellt.
In der Altersforschung sind die Mitochondrien (Energie) der beste Ansatz Punkt.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Yes No](#) on Sun, 19 Apr 2015 18:00:53 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

reneschaub schrieb am Sun, 19 April 2015 17:55
Tiere welche hier im Forum mit AGA Gezeigt wurden sind nicht in ihrer Natürlicher Umgebung
und bekommen auch nicht ihre Natürliche Nahrung.

Zitat: "Bärenmakaken neigen ebenso wie Menschen dazu, mit fortschreitendem Alter die Haare
auf dem Kopf zu verlieren. Das Muster, mit dem die Glatzenbildung fortschreitet, entspricht
weitgehend dem der Menschenmänner, betrifft bei Bärenmakaken aber beide Geschlechter.

Minoxidil, ein Arzneistoff, der gegen Haarverlust wirkt, wurde darum zunächst in Tierversuchen an diesen Tieren getestet."

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Yes No](#) on Sun, 19 Apr 2015 18:03:30 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

vmPFC schrieb am Sun, 19 April 2015 17:59

evtl. hat uns die kulturtechnik des kochens auch geholfen, das zu werden, was wir menschen sind?

nämlich in hinblick auf unser gehirn einzigartig auf diesem planeten?

schon einmal daran gedacht?

Das würde doch bedeuten, dass das Kochen durch einen nicht-intelligenten Prozess zustande gekommen ist, was unwahrscheinlich ist. Vielmehr macht es andersherum einen Sinn.

Der (bereits) intelligente Mensch hat das Kochen erfunden. Weil das ist nicht trivial.

Das "übergroße" Gehirn konnte sich wahrscheinlich aufgrund des energieeffizienteren aufrechten Gangs entwickeln.

Und das fand noch vor dem Kochen und auch dem (nennenswerten) Fleischverzehr statt, da beides abhängig vom Feuer.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Blackster](#) on Sun, 19 Apr 2015 18:18:47 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Norwood

wird der Kalk eventuell über den Schweiß oder Urin ausgeschieden ?

Und wenn ja,würde es was bringen täglich 3l Wasser zu trinken ?

Gab doch hier letzstens einen Thread dazu.

Ich jogge 3 mal wöchentlich und gerade jetzt im Sommer schwitzt man ja sowieso mehr.

Was wird denn mit dem Schweiß eigentlich so abgesondert an Giftstoffen ?

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Haar_Challenge_2021](#) on Sun, 19 Apr 2015 18:22:53 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Die Enzyme welche wir beim Kochen Zerstoeren ist ein Schluessfaktor fuer die Alterung. Diverse Rohkoestler sehen massiv Juenger aus und erfreuen sich bester Gesundheit. Ein weiterer Faktor sind Mineralien Mangel welche uns durch die normale Ernaehrung nicht mehr ausreichend ist.

Hier was Intressantes ueber TMG:

For a product to be an effective anti aging supplement, it must provide clinically tested nutrients that can reverse the aging clock at the DNA level. These nutrients must also be shown to protect and repair DNA, and to prevent DNA mutation. It should also quite possibly reduce the risk of cancer ,prevent the risk of heart attacks and preserve cells at a more youthful level.

The loss of DNA markers called methyl groups(also known as CH₃)is perhaps the primary mechanism of aging in the cells. Aging is therefore regulated and programmed by the gradual loss of the methyl groups from DNA. Degenerative death occurs when approximately 40% of the methyl groups are lost.

All of the factors known to cause aging accelerate the loss of methyl groups from DNA. Factors that accelerate the loss of methyl groups are ,stress, poor nutrition , poor or low vitamin intake, too little exercise , environmental toxins, smoking and radiation.

It follows then that any intervention that slows , stops, and reverses methyl group loss from DNA is in essence slowing, stopping and even reversing the signs of aging.

The most sensitive and effective test for determining the rate of methyl group loss from DNA , measures a blood chemical homocysteine. Homocysteine is an amino acid by-product of food metabolism. It contributes to atherosclerosis, reduces the flexibility of blood vessels, and increases clotting by making platelets stickier and slows blood flow. Studies show a direct positive correlation between high serum homocysteine levels and the risk of heart attack and stroke. A high homocysteine level is also associated with Alzheimer's disease, as well as depression, multiple sclerosis, menopausal symptoms, and rheumatoid arthritis .

The higher the homocysteine level the greater the rate of methyl group loss from DNA. The homocysteine level in a teenager measures 4 to 6 points and it tends to rise 1 to 2 points every decade, so that at age 60 to 70 years of age, the level is typically 12 to 15 or sometimes even higher.Dropping the homocysteine level by 5 points can reduce the risk of heart attacks by 50%

Perhaps the single most powerful homocysteine lowering nutrient is trimethylglycine also known as TMG. This molecule has three methyl groups to donate, hence the prefix "tri"methyl.It is also known as betaine, because it is a natural substance derived from sugar beets.

Previous research has shown that high dosage betaine can reduce the risk of mortality, the first year after a heart attack from 25% to 0%.In addition high dosage betaine in conjunction with vitamin cofactors, has been the only intervention that has permitted women with genetically high homocysteine levels to conceive and deliver normally. In other persons with high homocysteine,adding betaine has reversed neurological defects, and caused grey hair to darken and lost hair to regrow.

The amino acid homocysteine performs a necessary function when it's broken down into cysteine and compounds like ATP (a source of cellular energy). But sometimes homocysteine doesn't convert fast enough because of a genetic defect, or more likely, because of a poor diet. A poor diet in this case is one that is deficient in members of the B-complex (B6, B12, and folic acid). If homocysteine is not broken down, it accumulates in the blood, damaging blood vessels and cell membranes. This increases the risk of high blood pressure and atherosclerosis.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [vmPFC](#) on Sun, 19 Apr 2015 18:28:17 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:

Das würde doch bedeuten, dass das Kochen durch einen nicht-intelligenten Prozess zustande gekommen ist, was unwahrscheinlich ist.

nein, reziproke entwicklung

Zitat:

Das "übergroße" Gehirn konnte sich wahrscheinlich aufgrund des energieeffizienteren aufrechten Gangs entwickeln.

der aufrechte gang ist sehr viel anspruchsvoller als sich auf allen vieren fortzubewegen.

Zitat:

Und das fand noch vor dem Kochen und auch dem (nennenswerten) Fleischverzehr statt, da beides abhängig vom Feuer.

nein, sind nicht abhängig, da reziproke entwicklung. fleisch wird nach wie vor nicht nur gekocht, sondern auch roh verzehrt

@ reneschaub: kannst du um himmels bitte kenntlich machen, wenn du mal wieder copy & paste mit irgendwelchen texten aus dem internet machst? in dem falle ist zwar klar, dass du ihn nicht geschrieben hast, aber die quelle wäre jedes mal förderlich

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Intoleranz1](#) on Sun, 19 Apr 2015 18:29:46 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

das mit den Giften/Entgiftung was hier auch angesprochen wurde, beschäftigt mich auch wieder.

War ein Wochenende London und habe zwei Tage gefeiert und auch leider auch, obwohl ich eigentlich aufgehört habe, wieder geraucht.

Mein ekzem war viel viel schlimmer dadurch. Mit diesem Abstand habe ich den Unterschied krass feststellen können. Auch schwitze ich dann die nächsten tage mehr

Am alkohol liegt das nicht, denn vodka trinke ich öfter mal nicht zu knapp.

Und was auch auffällt ist, dass das ekzem an anderen Stellen zum Vorschein kommt, wenn die Stellen an denen es eigentlich Auftritt mit zb. Ket behandelt wurden.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Haar_Challenge_2021](#) on Sun, 19 Apr 2015 18:33:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Homocysteine is toxic to keep bacteria and parasites away from it during the short trip to the liver where it is unpacked and the methyl gets used up by the various steps of methylation which supply compounds ranging from Tryptophan to SAMe used for DNA methylation and neurotransmitters, hormones and Serotonin.

Koennte bedeuten das durch zu wenig Jod Homocystein eine Schutzfunktion uebernimmt? Die Natur hat ja immer Backup Plaene bereit. Wie mann zb bei der Energie Versorgung sieht.

Tannic Acid (gerbsäure) welches toxisch fuer Bakterien und Pilze ist gibt es erstaunliche Resultate.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Intoleranz1](#) on Sun, 19 Apr 2015 19:33:52 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

wie wendet man diese säure an?
ich will dieses ekzem endlich loswerden.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Yes No](#) on Sun, 19 Apr 2015 19:39:36 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

vmPFC schrieb am Sun, 19 April 2015 20:28
nein, reziproke entwicklung

der aufrechte gang ist sehr viel anspruchsvoller als sich auf allen vieren fortzubewegen.

fleisch wird nach wie vor nicht nur gekocht, sondern auch roh verzehrt

Punkt zwei der aufrechte Gang ist energetisch effizienter als andere und befähigte die Gehirnentwicklung, allein schon wg dem Perspektivenwechsel.

Punkt drei, ja, aber nicht in nennenswerten Mengen (kommt aber noch vor dem Kochen). Aber auch dazu brauchst du bereits ein sehr entwickeltes Gehirn, auf Niveau von Heute.

Punkt eins du brauchst zuerst das Feuer (das erst vor "kurzem" in allgemeiner Verwendung ist, ca 50k Jahre).

D.h., weder Fleischverzehr, noch Kochen waren für uns entscheidend.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Pandemonium](#) on Sun, 19 Apr 2015 19:50:01 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Alles im Körper hat einen Sinn, gut möglich also, dass der Austoß von Darmgasen der Reaktivierung verkümmelter Haarfollikel dienlich sein könnte. Dieser Gedanke kam mir bei der Beobachtung, dass es gegen meine Blähungen hilft, wenn ich den ganzen Tag regungslos auf dem Bürostuhl verbringe.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 19 Apr 2015 19:50:56 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat: Dass unsere Glatze in einem Muster verläuft ist doch eigentlich schon der Beweis, oder? Ist es nicht. Das Muster erklärt sich durch die Kopfmuskulatur. In den GHE sitzen Muskeln. Dazwischen nicht! Deswegen entstehen GHE. Und in der Tonsur kommen die ganzen Muskeln zusammen. Hier wird das genau erklärt: http://www.worldhairloss.org/index.php/hairloss/page2-featuredcontributors/the_mechanics_of_male_pattern_baldness

Zitat: Ein Mangel würde immer zu diffusem Haarausfall führen. Und wie hier mehrfach schon gesagt wurde, die meisten hier haben doch gar keinen Mangel an Nährstoffen. Du siehst doch schon an der Vitamin C-Umfrage, dass 100% aller User gravierenden Vitamin C-Mangel hatten, bevor die AGA ausbrach. Außerdem habe ich noch keinen Schulmediziner gesehen, der jemals Vitamin C oder Lipoprotein A routinemäßig gemessen hat. Also erzähl nicht, die Leute hätten keine Mängel. Laut Wikipedia haben 80% der Bevölkerung auch einen Kalium-Mangel. Nur die Schulmedizin will davon natürlich nichts wissen..

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 19 Apr 2015 19:56:27 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren schrieb am Sun, 19 April 2015 19:00 Hier ein weitere Denkanstoß:

Noch niemand hat sich hier darüber Gedanken gemacht, wie auf "normale" Weise das Ende des Haarzyklus eingeleitet wird. AGA ist ja eigentlich nichts anderes als eine verfrühte Einleitung des Endes des Haarzyklus.

Warum gibt es überhaupt ein Ende beim Haarwachstum?

Hier noch ein paar Grundlagen:

Die meisten Zellen sind nicht unendlich oft teilbar. Der Grund ist, dass der Körper auch dafür sorgen muss, dass Zellen nicht unkontrolliert Wuchern (wie z.B. bei Krebs). Dies ist übrigens

auch der Grund warum wir altern.

Gerade Hautzellen teilen sich sehr aktiv, weil die äußere Schicht des Körpers ständig erneuert werden muss. Die Zellen verschleißten ziemlich stark. Sie altern daher auch relativ schnell und müssen durch andere "schlafende" Zellen ersetzt werden. Die sich teilenden Hautzellen nennt man Stammzellen. Auch sie sind schon auf gewisse Weise determiniert, also programmiert (es sind keine embryonalen Stammzellen).

Wie kommt es zu einem Tausch von alten gegen neue Stammzellen? Chromosomen werden bei jeder Zellteilung etwas kürzer. Dieses Phänomen liegt im Mechanismus der Replikation begründet. Bei den meisten Zellen werden die sich verkürzenden Enden auch nicht mehr geflickt (wie z.B. bei Geschlechtszellen). Die Enden nennt man Telomere.

Jetzt wird interessant: Sind Telomere zu kurz, beginnen sie Signale auszusenden (Stichpunkt: telomer signalling) und auf diese Weise wird der programmierte Zelltod eingeleitet. Die Zelle wird getötet, bevor sie teilweise funktionslos und auf diese Weise problematisch werden kann. Ich gehe mal davon aus, dass das telomer signalling auch der Grund für die Einleitung der Katagenphase innerhalb des Haarzyklus ist.

Eine wichtige Substanz ist dabei auch p53. Hab mich mal ein wenig eingelesen in die Vorgänge, die beim programmierten Zelltod ablaufen (nicht bei Keratinocyten). Hab leider keine weiteren Hinweise gefunden, die uns weiterbringen könnten. DHT spielt hier bisher keine Rolle (vielleicht noch nicht entdeckt?). Vielleicht transkribiert DHT einfach einen Rezeptor für einen dieser Signalstoffe (Calciumkanal??) und nimmt daher einen indirekten Einfluss.

Problematisch ist auch, dass die Signalkaskaden wahrscheinlich über mehrere und nicht nur eine Zelle verlaufen.

Du machst Dir zu viele Gedanken um die einzelnen Abläufe.
Nur: WOZU? Wir können es doch so oder so nicht ändern.
Warum nicht nach den Ursachen suchen?

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Yes No](#) on Sun, 19 Apr 2015 19:56:57 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Sun, 19 April 2015 21:50
Du siehst doch schon an der Vitamin C-Umfrage, dass 100% aller User gravierenden Vitamin C-Mangel hatten, bevor die AGA ausbrach.

Hast du denn schon definiert, was einen VitC qualifiziert?
Und hundert Prozent von drei Leuten? Haha

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 19 Apr 2015 19:59:38 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat: Verkalkung sollte man durch Knoblauch / Zitronen Kur oder Lorbeerblatt Tee lösen können...

Ich hab die Pubmed-Studie gelesen.

Knoblauch hat KEINE Wirkung auf Arteriosklerose!

Gegen calciumbedingte Arteriosklerose hilft nur Magnesium, Vitamin B6 und Vitamin K2.
Eventuell auch Zitronensaft.

Und gegen cholesterinbedingte Arteriosklerose: Vitamin C, Niacin, Lysin, Prolin und Carnitin.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Yes No](#) on Sun, 19 Apr 2015 19:59:54 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Sun, 19 April 2015 21:56

Warum nicht nach den Ursachen suchen?

Ursache liegt in den Genen. Es wurden ja bereits etliche Gene identifiziert, welche in Zusammenhang stehen.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 19 Apr 2015 20:02:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Yes No schrieb am Sun, 19 April 2015 20:00reneschaub schrieb am Sun, 19 April 2015 17:55

Tiere welche hier im Forum mit AGA Gezeigt wurden sind nicht in ihrer Natürlicher Umgebung und bekommen auch nicht ihre Natürliche Nahrung.

Zitat: "Bärenmakaken neigen ebenso wie Menschen dazu, mit fortschreitendem Alter die Haare auf dem Kopf zu verlieren. Das Muster, mit dem die Glatzenbildung fortschreitet, entspricht weitgehend dem der Menschenmänner, betrifft bei Bärenmakaken aber beide Geschlechter. Minoxidil, ein Arzneistoff, der gegen Haarverlust wirkt, wurde darum zunächst in Tierversuchen an diesen Tieren getestet."

Das ist dann aber die Arteriosklerose durch Verkalkung.

Nicht die durch Lipoprotein A. Denn dies haben nur Tiere, die ihr Vit. C nicht selbst herstellen können.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 19 Apr 2015 20:05:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Blackster schrieb am Sun, 19 April 2015 20:18@Norwood

wird der Kalk eventuell über den Schweiß oder Urin ausgeschieden ?

Und wenn ja,würde es was bringen täglich 3l Wasser zu trinken ?

Gab doch hier letztens einen Thread dazu.

Ich jogge 3 mal wöchentlich und gerade jetzt im Sommer schwitzt man ja sowieso mehr. Was wird denn mit dem Schweiß eigentlich so abgesondert an Giftstoffen ?

Nein. Kalk entsteht durch Mangel an Magnesium, B6 und K2.
Wenn Du alles 3 supplementierst, geht auch der Kalk weg. Meine Mutter hatte das selbst ausprobiert. Sie hatte Nierensteine und die sind nun alle weg. Obwohl sie kein K2 nahm, sondern nur Magnesium.

Schwarzer Tee und Kakao sollen aber die Mg-Aufnahme hemmen.
Besser soll es sein, das Magnesium topisch zu verwenden. Dann hat man eine 100% Resorption. Oral nur zu 30%.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 19 Apr 2015 20:10:58 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Intoleranz1 schrieb am Sun, 19 April 2015 20:29das mit den Giften/Entgiftung was hier auch angesprochen wurde, beschäftigt mich auch wieder.
War ein Wochenende London und habe zwei Tage gefeiert und auch leider auch, obwohl ich eigentlich aufgehört habe, wieder geraucht.
Mein ekzem war viel viel schlimmer dadurch. Mit diesem Abstand habe ich den Unterschied krass feststellen können. Auch schwitze ich dann die nächsten tage mehr

Am alkohol liegt das nicht, denn vodka trinke ich öfter mal nicht zu knapp.

Und was auch auffällt ist, dass das ekzem an anderen Stellen zum Vorschein kommt, wenn die Stellen an denen es eigentlich Auftritt mit zb. Ket behandelt wurden.

Ich denke auch, dass es an Toxinen liegt.
Kauf Dir bei ebay mal 1 KG BIO-Chlorella-Algen (gibts schon für 40 Euro) und dann nimm mal 2 Esslöffel pro Tag.
Der Stuhl wird auch richtig grün davon.. Das leitet die ganzen Toxine aus.
Nach Ende der Kur kannst Du auch zur intrazellulären Entgiftung übergehen. Dazu nimmst Du dann ZUSÄTZLICH auch Koriander.
Aber erst nachdem das Kilo leer ist. Denn Koriander öffnet die Zellen und wenn Toxine extrazellulär noch vorhanden sind, dann findet ein osmotischer Austausch statt. Deswegen zuerst extra- und dann erst intrazellulär entgiften.
Zusätzlich solltest Du 20.000 IE Vitamin D pro Tag nehmen + 1.000 mg Magnesium und 10 Gramm Kalium (aber auf keinen Fall mehr, kann sonst aufs Herz gehen!!). Wenn Du magst, auch zusätzlich noch 100 mcg Vitamin K2-MK7 am Tag.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 19 Apr 2015 20:12:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Yes No schrieb am Sun, 19 April 2015 21:59Bis-2018-Norwood-null schrieb am Sun, 19 April 2015 21:56

Warum nicht nach den Ursachen suchen?

Ursache liegt in den Genen. Es wurden ja bereits etliche Gene identifiziert, welche in Zusammenhang stehen.

Und man sieht ja, was bei rausgekommen ist..

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Yes No](#) on Sun, 19 Apr 2015 20:18:20 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Sun, 19 April 2015 22:12

Und man sieht ja, was bei rausgekommen ist..

Was erwartest du denn? Wir schalten noch keine gene in Menschen, da sind die rechtlichen Rahmen noch gar nicht vorhanden. Technisch ginge es aber bereits, da man seit kurzem präzise schneiden/einfügen kann.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 19 Apr 2015 20:35:10 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Yes No schrieb am Sun, 19 April 2015 22:18Bis-2018-Norwood-null schrieb am Sun, 19 April 2015 22:12

Und man sieht ja, was bei rausgekommen ist..

Was erwartest du denn? Wir schalten noch keine gene in Menschen, da sind die rechtlichen Rahmen noch gar nicht vorhanden. Technisch ginge es aber bereits, da man seit kurzem präzise schneiden/einfügen kann.

Ich halte nichts davon.

Und wozu auf diesem Gebiet überhaupt forschen, wenn es rechtlich so oder so niemals zu einer Lösung kommen könnte?

Schwachsinn.

Subject: Interessanter Link

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 19 Apr 2015 20:51:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Interessanter Link:

http://www.hairsite.com/hair-loss/forum_entry-id-100302.html

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Der Teufel mit den drei g](#) on Sun, 19 Apr 2015 23:22:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:Dass unsere Glatze in einem Muster verläuft ist doch eigentlich schon der Beweis, oder?

Gut, dieser Theorie könnte ich sogar etwas abgewinnen. Kann man mal im Auge behalten. Und wenn es das ist, dann ist es eben ein Muster, welches durch das Muster der darunter liegenden Muskulatur und der Bänder (die im Falle einer Glatze ja irgendwie anders gestaltet sein müssen als bei Menschen mit vollem Haar) bestimmt wird. AGA wäre dann auch immer noch durch genetische Ursachen begründet. Ok, nicht zwangsläufig, wenn man an Verspannungen denkt.

Die Theorie ist auch mit den anderen Theorien und bisherigen Erkenntnissen über Wirkstoffe und Stoffe, die an AGA beteiligt zu sein scheinen, nur schwer zu verknüpfen. Es geht doch hier um Druck und Spannung. Bitte spar dir jetzt deine Ausführungen dazu. Die kenne ich schon und überzeugen mich in keinsten Weise. Ich bleibe da nicht weiter dran. Aber massiere dir doch einfach mal regelmäßig den Kopf. Kann ja nicht schaden!

Ich werde jetzt tatsächlich mal ein "Entkalkungsprogramm" starten.

Magnesium, Vitamin K, D3 in leicht erhöhten Mengen. Natürlich verspreche ich mir davon keine Wunder, da die Mittel schon so viele User ausprobiert haben. Aber vielleicht unterstützen sie ein wenig oder beugen vor. Und wenn nicht, helfen sie vielleicht wenigstens gegen Arteriosklerose.

Zudem werde ich Magnesiumöl topisch anwenden, so wie es in den amerikanischen Foren empfohlen wurde.

Norwood, hast du herausgefunden, ob Magnesiumöl dort jemandem geholfen hat? Da die wenigsten Tester die notwendigen 3-4 Monate durchhalten und zudem viele Dinge gleichzeitig testen, bleibt immer noch ein wenig Hoffnung.

Hast du noch weitere Möglichkeiten gefunden, wie man Zellen des Körpers entkalken kann. Ist das überhaupt möglich? Hab in dieser Hinsicht überhaupt keine Erfahrungen.

Wenn ich Zeit habe, werde ich den Zusammenhang von Entzündungen und Kalkeinlagerungen mal genauer unter die Lupe nehmen. Es gibt ja anscheinend so einige Gewebe, die aufgrund von Entzündungsprozessen verkalken können. Und da AGA ja auch mit Entzündungen assoziiert wird, ist hier vielleicht etwas zu holen. Mal sehen, ob ich auf die üblichen Verdächtigen (COX, PGD2...) stoße.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Mon, 20 Apr 2015 10:24:09 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:Norwood, hast du herausgefunden, ob Magnesiumöl dort jemandem geholfen hat? Da die wenigsten Tester die notwendigen 3-4 Monate durchhalten und zudem viele Dinge gleichzeitig testen, bleibt immer noch ein wenig Hoffnung.

Hast du noch weitere Möglichkeiten gefunden, wie man Zellen des Körpers entkalken kann. Ist

das überhaupt möglich? Hab in dieser Hinsicht überhaupt keine Erfahrungen
Gegen Verkalkungen helfen Magnesiumchlorid (die topische Aufnahme wird mit 100%
angegeben, die orale lediglich mit 30%), des Weiteren Vitamin B6 und Vitamin K2 (nicht K1!). Und
am Besten die Form MK-7. Denn nur diese hat eine Halbwertszeit von 2,5 Tagen. Die anderen
K-Formen nämlich nur wenige Stunden.

Zwar wird das in grünem Blattgemüse vorkommende Vitamin K1 bei einer intakten Darmflora
bei Bedarf in K2 umgewandelt. Aber ob dies ausreicht, um hartnäckige Verkalkungen zu
lösen?

Laut Studien an Mäusen kam es zu einer 50%igen Reduktion der Kalkablagerungen in
Blutgefäßen nur durch Vitamin K2.

Angeblich soll auch Zitronensaft einen entkalkenden Effekt haben, aber damit habe ich mich noch
nicht näher befasst.

Neben den Kalk-Ablagerungen gibt es aber noch 2 weitere Arteriosklerose-Arten: Nämlich die
durch Homocystein (führt auch zu Entzündungen in den Blutgefäßen) und kann man
senken durch Lecithin oder Vitamin B6 + B12 + Folsäure.

Und dann gibts noch die Arteriosklerose durch Cholesterin-Ablagerungen, ausgelöst durch
Vitamin C-Mangel.

Hier ist aber nicht das Cholesterin das eigentliche Problem, sondern das Lipoprotein A.
Aber in diesem Thread gehts ja nur um Kalk..

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [househigh](#) on Mon, 20 Apr 2015 13:10:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Frauen haben aber ein anderes Haarausfallsmuster bei selbiger Anatomie.

Das Arteriosklerose Haarausfall verursachen kann liegt ja auch nicht an der Entzündung selbst,
sondern an der Minderdurchblutung und schaut man sich die Füße von Diabetespatienten an,
stellt man auch fest, das der Ausfall der Körperhaare und atrophische Veränderungen dort
nicht weit voneinander entfernt liegen. Für mich aber auch nicht valide genug um damit AGA
neu zu erklären und wie Teufel schon sagt, es lassen sich einfach bekannte Tatsachen nicht
verknüpfen. Ein Puzzle wird immer schneller gelöst, wenn man Puzzleteile bedacht
zusammensetzt und nicht ewig versucht zusammenzupressen, wie ein kleines Kind.

Angenommen Teufel hat recht und Calciumcarbonat akkumuliert in den Zellen aufgrund z.B. der
Expremierung von Kanälen, dann greift der Ansatz die Verkalkung zu lösen das Problem aber
auch nicht an der Wurzel, da die Verkalkung ja weiterhin stattfindet. Es könnte allerdings sein,
das dadurch eine 5AR-hemmende Therapie schneller/besser, oder überhaupt wirkt. Je
nachdem wie effektiv man das intrazelluläre Calcium gelöst bekommt.

Was du halt nicht vergessen darfst Norwood, auch wenn du der Meinung bist, eine Substanz (z.B.
Vitamin C ist bei AGA wirkungsvoll), ist es wichtig dieses in das Gesamtbild einzuordnen.
Allerdings vermute Ich aber eben, du baust dir ungeachtet vieler wissenschaftlicher Tatsachen ein
eigenes, teilweise unschlüssiges Gesamtkonstrukt zusammen, in das du beliebig eigene
Theorien einbaust, welches aber nur schwerlich für andere zu unterschreiben ist. Dafür fehlt
einfach das wissenschaftliche Fundament.

Wir müssen auf dem Aufbauen, was wir wissen. Ein Haus wird eben von unten nach oben
gebaut und das ist in der Medizin nicht anders, außer die Problemösung wird zufällig

herausgefunden, aber dann ist die Erklärung dafür Formsache, um darauf auf andere Mechanismen zu schließen. Sowie Flemming beispielsweise Penicillin entdeckt hat.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Mon, 20 Apr 2015 13:44:46 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

househigh schrieb am Mon, 20 April 2015 15:10 Frauen haben aber ein anderes Haarausfallsmuster bei selbiger Anatomie.

Das Arteriosklerose Haarausfall verursachen kann liegt ja auch nicht an der Entzündung selbst, sondern an der Minderdurchblutung und schaut man sich die Füße von Diabetespatienten an, stellt man auch fest, das der Ausfall der Körperhaare und atrophische Veränderungen dort nicht weit voneinander entfernt liegen. Für mich aber auch nicht valide genug um damit AGA neu zu erklären und wie Teufel schon sagt, es lassen sich einfach bekannte Tatsachen nicht verknüpfen. Ein Puzzle wird immer schneller gelöst, wenn man Puzzleteile bedacht zusammensetzt und nicht ewig versucht zusammenzupressen, wie ein kleines Kind.

Angenommen Teufel hat recht und Calciumcarbonat akkumuliert in den Zellen aufgrund z.B. der Expremierung von Kanälen, dann greift der Ansatz die Verkalkung zu lösen das Problem aber auch nicht an der Wurzel, da die Verkalkung ja weiterhin stattfindet. Es könnte allerdings sein, das dadurch eine 5AR-hemmende Therapie schneller/besser, oder überhaupt wirkt. Je nachdem wie effektiv man das intrazelluläre Calcium gelöst bekommt.

Was du halt nicht vergessen darfst Norwood, auch wenn du der Meinung bist, eine Substanz (z.B. Vitamin C ist bei AGA wirkungsvoll), ist es wichtig dieses in das Gesamtbild einzuordnen. Allerdings vermute Ich aber eben, du baust dir ungeachtet vieler wissenschaftlicher Tatsachen ein eigenes, teilweise unschlüssiges Gesamtkonstrukt zusammen, in das du beliebig eigene Theorien einbaust, welches aber nur schwerlich für andere zu unterschreiben ist. Dafür fehlt einfach das wissenschaftliche Fundament.

Wir müssen auf dem Aufbauen, was wir wissen. Ein Haus wird eben von unten nach oben gebaut und das ist in der Medizin nicht anders, außer die Problemösung wird zufällig herausgefunden, aber dann ist die Erklärung dafür Formsache, um darauf auf andere Mechanismen zu schließen. Sowie Flemming beispielsweise Penicillin entdeckt hat.

Was ihr macht ist aber auch nicht gerade Ursachenforschung.

Teufel glaubt, die Ca-Kanäle seien Schuld am HA. Aber das ist nicht zu Ende gedacht.

Denn man muss sich immer fragen: WARUM kommt es überhaupt dazu?

Warum sucht man hier krankhaft nach Körpervorgängen? Diese sind doch letztlich nur eine Kaskade eines einzelnen Auslösers!

Es braucht doch nur Mg oder Vit. C zu fehlen und schon wird eine ganze Kaskade von Ereignissen ausgelöst (u.a. Verkalkung), die dann letztlich in der Glatze resultiert. Aber statt nach der eigentlichen Ursache zu suchen, steckt ihr euren Kopf lieber in den Sand und analysiert den Kaskaden-Weg.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Mon, 20 Apr 2015 13:47:25 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Dass Frauen ein anderes AGA-Muster haben, ist mir auch schon aufgefallen. Und ich sage ganz ehrlich: Ich habe keine Ahnung warum das so ist! Ich eröffnete hier mal einen Thread mit genau dieser Frage. Aber keiner wusste eine Antwort!

Eine mögliche Erklärung könnte aber sein, dass Frauen tatsächlich eine andere Kopfhaut-Anatomie haben.

Sie haben schon mal deutlich weniger Kalk-Ablagerungen in der Kopfhaut.

Was mir auch aufgefallen ist, dass Frauen so gut wie NIE Stirnfalten haben.

Männer hingegen haben sehr oft Stirnfalten!

Ich denke, hier könnte die Ursache begründet sein.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Der Teufel mit den drei g](#) on Mon, 20 Apr 2015 15:05:45 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Mon, 20 April 2015 15:44

Was ihr macht ist aber auch nicht gerade Ursachenforschung.

Norwood,

die Ursache ist leider nun einfach kein Mangel, auch wenn ich es gerne hätte. Wenn du dich mit den Grundlagen der Genetik beschäftigst, wirst du bemerken, dass der Gedanke, dass Glatzenträger ein Verändertes Protein (Kanal, Rezeptor, Enzym usw.) besitzen und dadurch die Zellvorgänge ein wenig aus dem Takt sind, gar nicht so abwegig ist. Man muss versuchen das Problem durch Indizien einzugrenzen. Vielleicht kann man sich auf diese Weise dem "Übeltäter" nähern. Da die Forschung aber noch so wenig Material bietet, wird es wirklich schwer. Wir können nicht viel tun.

Househigh hat recht! Ich gehe mal davon aus, dass er eine medizinische oder zumindest naturwissenschaftliche Ausbildung hat. Du darfst nicht alle Themen vermischen, sonst kommen wir nicht weiter. Vitamin C und Arteriosklerose bitte in den anderen Threads diskutieren. Er hat auch recht, wenn er sagt, dass alles was wir gegen Verkalkungen tun können höchstens unterstützend oder vorbeugend sein kann. Unsere Gene können wir nicht verändern. Wir könnten jetzt nach Stoffen suchen, die Calciumkanäle blockieren oder Kaliumkanäle öffnen. Aber ob Calciumkanäle die schuldigen sind, ist völlig offen. Das kann nur die Forschung herausfinden.

Das Tückische an der Sache ist ja auch, dass wir einen gewissen Einstrom von Calcium für das Wachstum brauchen. Ich habe es oben schon einmal erwähnt. Kurzer (transienter) Einstrom von Calcium wird bei Hautzellen mit Zellteilungen in Verbindung gebracht und lang anhaltender Einstrom mit Reifung und Zelltod (Studie habe ich weiter oben benannt). Es sind feinste

Unterschiede, die eine völlig gegensätzliche Wirkung verursachen. Notwendig hierfür ist ein genau eingestelltes Gleichgewicht in der Calciumverteilung innerhalb und außerhalb der Zelle. Und wie will man mit Medikamenten mit Calcium hemmenden Eigenschaften ein möglicherweise gestörtes Gleichgewicht wiederherstellen? Das stelle ich mir relativ schwierig vor. Man muss sie perfekt einstellen. Oder eben den genau den richtigen Kanal finden und spezifisch hemmen. Aber das wird in den nächsten Jahren wohl noch nicht möglich werden. Vielleicht ist die Tatsache, dass wir trotz größter Anstrengungen immer noch kein passendes Mittel gefunden haben, ein Indiz dafür, dass ein Gleichgewichtszustand (die Calciumhomöostase) bei AGA gestört ist, welches sich durch Hemmung von Faktoren einfach nicht beheben lässt.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Der Teufel mit den drei g](#) on Mon, 20 Apr 2015 15:40:03 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hier sehr interessant:

<http://www.dermis.net/bilder/CD011/550px/img0021.jpg>

<https://escholarship.org/uc/item/2mk283xh/2.jpg>

Die Bilder zeigen Patienten mit Calcinosis (Osteoma) cutis, einer Krankheit, die durch Ablagerungen von Calcium in der Haut entsteht. (http://en.wikipedia.org/wiki/Calcinosis_cutis).

Klar, bei derartigen Ablagerungen kann kein Haar mehr wachsen.
Allerdings sind nun auch nicht alle Haare verschwunden, was eher gegen unsere Theorie spricht. Ich gehe mal davon aus, dass die Haut bei den Patienten generell viel Calcium enthält, auch außerhalb der Plaques.

Wenn Calcium der Grund für AGA ist, dann nur, wenn auch geringste Calciummengen schon für Haarausfall sorgen. Sonst hätte man die Ursache von Haarausfall ja auch längst gefunden, wenn sie derartig offensichtlich wäre. Allerdings haben hier schon etliche Leute im Forum geschrieben, dass Hautstellen, die von Haarausfall betroffen sind, irgendwie ledriger sind. Vielleicht hat auch noch kein Forscher nach calcifiziertem Kollagen in der Kopfhaut von AGA'ern gesucht!!?? Man findet in der Wissenschaft ja in der Regel nur das, was man auch sucht, denn das bestimmt die angewendete Methode.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Mon, 20 Apr 2015 16:24:04 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:Norwood,
die Ursache ist leider nun einfach kein Mangel, auch wenn ich es gerne hätte. Wenn du dich mit

den Grundlagen der Genetik beschäftigst, wirst du bemerken, dass der Gedanke, dass Glatzenträger ein Verändertes Protein (Kanal, Rezeptor, Enzym usw.) besitzen und dadurch die Zellvorgänge ein wenig aus dem Takt sind, gar nicht so abwegig ist.

Vielleicht solltest Du Dich erstmal mit der Epigenetik beschäftigen.

Wenn Du das getan hättest, dann wüsstest Du, dass man die Gene sehr wohl verändern kann. Und zwar durch Gedanken.

Der wissenschaftliche Zell-Forscher Bruce Lipton hat dies herausgefunden:

<https://www.youtube.com/watch?v=yDCXMKMYE-Y>

Warum orientierst Du Dich also nicht an seine Forschungsergebnisse?

Ich denke, Du machst das alles zu kompliziert. Du denkst, die Ursache sei kein Mangel, sondern ein "Ausrutscher der Natur". Gene, die man halt unglücklicherweise geerbt hat und wogegen man ein Mittel finden möchte, um die Gene auszutricksen. Das scheint Deine Denke und Ansatzweise zu sein...

Dass ich von dieser Herangehensweise nichts halte, weißt Du.

Aber wenn Du schon auf der Gen-Schiene bleiben willst, warum ziehst Du das Unterbewusstsein dann nicht einfach in Erwägung?

Damit könntest Du die Gene ganz einfach umschalten. Und die körperlichen Prozesse die da ablaufen, wirst weder Du noch andere jemals exakt verstehen können. Dazu ist der menschliche Körper nämlich viel zu komplex. Es ist auch nicht unsere Aufgabe, denn die Körpervorgänge werden durch eine Intelligenz beherrscht, zu der wir keinen Zugang haben. Die Wissenschaft wird auch niemals alle Vorgänge verstehen können. Stichwort "Wunderheilungen".

Weil der Mensch nun mal keine Maschine ist, sondern ein geistiges Wesen.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Mon, 20 Apr 2015 16:46:29 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren schrieb am Mon, 20 April 2015 17:40Hier sehr interessant:

<http://www.dermis.net/bilder/CD011/550px/img0021.jpg>

<https://escholarship.org/uc/item/2mk283xh/2.jpg>

Die Bilder zeigen Patienten mit Calcinosis (Osteoma) cutis, einer Krankheit, die durch Ablagerungen von Calcium in der Haut entsteht. (http://en.wikipedia.org/wiki/Calcinosis_cutis).

Klar, bei derartigen Ablagerungen kann kein Haar mehr wachsen.

Allerdings sind nun auch nicht alle Haare verschwunden, was eher gegen unsere Theorie spricht.

Warum spricht das gegen die Ca-Theorie?

Diese Patienten haben ein ganz normales AGA-Muster.

Die Haare am Kranz bleiben trotz dem hohen Calcium erhalten.
Der Grund dazu könnte ganz einfach der sein, weil am Kranz nun mal keine Schwerkraft und keine verspannten Kopfmuskeln sind, die die Blutgefäße zusammenpressen.
Es ist ja auch nicht der Calcium an sich für AGA verantwortlich, sondern die durch Ca resultierende Durchblutungsstörung.
Und AGA-Leute haben deutlich schlechtere Durchblutung in den Bereichen wo keine Haare mehr wachsen. Das hat man alles überprüft.
Die Patienten sind ja auch am Leben. Also muss ja noch TROTZ der Ca-Ablagerungen Blut durchs Herz fließen.
Aber die Kapillar-Gefäße am Schädel sind eben extrem dünn. So dünn, dass sie im Falle einer Ca-bedingten Arteriosklerose als Erstes verstopfen. Das ist logisch, oder?
Außerdem hat es Ende der 70er/Anfang der 80er Jahre Versuche gegeben, wo man die Kopfschwarte von der Kopfmuskulatur trennte. Und siehe da... die Haare wuchsen wieder! Quelle: Wikipedia

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Tunnelblick](#) on Mon, 20 Apr 2015 21:42:51 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Omg Norwood, du und deine scheiß Posts. Du zerstörst jeden Topic mit deiner Theorie zur Gedankenkraft, irgendwelchen Mängeln oder Schwerkraften die auf irgendwelche Haare drücken.

Finde dieses Thema eigentlich sehr interessant und würde gerne was produktives beitragen, kann ich aber momentan nicht, weil ich mich noch ein wenig einlesen muss.

Sorry für mein Off-Topic, aber du bist einfach nur unnötig!!!!

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Haar_Challenge_2021](#) on Tue, 21 Apr 2015 08:05:49 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

TRPV1 befindet sich nicht nur in der Plasmamembran, sondern auch in der Membran des endoplasmatischen Retikulums. Wie alle unspezifischen Kationenkanäle ist TRPV1 permeabel für Na⁺, K⁺ und Ca²⁺-Ionen. Darüber hinaus besitzt er allerdings noch eine Leitfähigkeit für Protonen.

Quelle

Hair Cycle Control by Vanilloid Receptor-1 (TRPV1)

Quelle

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Knorkell](#) on Tue, 21 Apr 2015 10:56:56 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wozu schreibt norwood immer solche Romane wenn seine Kernbotschaft lautet "Wir sind Lichtwesen und unser Fleisch nur Ausdruck unserer Geistesenergie?" würde er das einfach so sagen und nicht diesen Aufstand drum herum machen müsste man sich hier nicht so mit ihm rumärgern. Dann wüsste jeder Leser woran er ist.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [2takter](#) on Tue, 21 Apr 2015 11:01:50 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hey, ich bin schon seit ca. 3 Jahren stiller Mitleser im Forum!
Hab mir jetzt mal dieses TRX 2 (L-Carnitin und verschiedene NEMs) gekauft.
Ich weiß das es hier im Forum als Geldverschwendung gesehen wird, ich will auch keine Werbung machen und behaupte auch nicht das es das Wundermittel schlechthin ist, aber könnte es nicht doch wirksam sein (zumindest bei nicht so aggressiver AGA) oder zumindest eine gute Unterstützung sein?? weil ja bei diesem Mittel davon ausgegangen wird ähnlich Minox die Kaliumkanäle zu erweitern! Und das wurde hier ja auch schon im Thread als positiver Effekt genannt!

Grüße

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [vmPFC](#) on Tue, 21 Apr 2015 11:09:41 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

der behauptete Wirkmechanismus auf molekularer Ebene ist eh völlig egal, wenn es letztlich keinen Effekt auf deine Haare hat.
-> keine gute Investition

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Knorkell](#) on Tue, 21 Apr 2015 11:20:39 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

vmPFC schrieb am Tue, 21 April 2015 13:09der behauptete Wirkmechanismus auf molekularer Ebene ist eh völlig egal, wenn es letztlich keinen Effekt auf deine Haare hat.
-> keine gute Investition

Es gibt unzählige schlüssige Wirkmechanismen, nur funktioniert davon dann eben doch kaum einer.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Der Teufel mit den drei g](#) on Tue, 21 Apr 2015 16:19:04 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

reneschaub schrieb am Tue, 21 April 2015 10:05 TRPV1 befindet sich nicht nur in der Plasmamembran, sondern auch in der Membran des endoplasmatischen Retikulums. Wie alle unspezifischen Kationenkanäle ist TRPV1 permeabel für Na⁺, K⁺ und Ca²⁺-Ionen. Darüber hinaus besitzt er allerdings noch eine Leitfähigkeit für Protonen.

Quelle

Hair Cycle Control by Vanilloid Receptor-1 (TRPV1)

Quelle

Nur Calcium gilt als Botenstoff, der an wirklich fast allen Stoffwechselwegen an meist relativ früher Stelle schon seine Wirkung entfaltet.

Spannender ist der Kanal TRPV3, da hier auch DHT ins Spiel gebracht werden kann, welches mit dem Androgen Rezeptor TRPV3-Kanäle synthetisiert.

TRPV3-Mutanten haben Haarausfall und Entzündungen bei Mäusen verursacht.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Der Teufel mit den drei g](#) on Tue, 21 Apr 2015 16:36:53 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

<http://link.springer.com/article/10.1007%2F002010141>

Für alle, die noch zweifeln, weil DHT bei dieser Theorie noch zuwenig berücksichtigt wurde.

Seriöse Studie: Also Verletzungen führen zu Verkalkung von Haarfollikeln. DHT beschleunigt das Ganze!! (Apatit = Calciumphosphat = ein Calciumsalz)

Interpretation: Verletzungen führen, vielleicht über den gleichen Weg wie Entzündungen (hier gibt es auch etliche Hinweise zu Verkalkungen durch Entzündungen!!!), zur Öffnung von Calciumkanälen, die Calcium in die Zelle strömen lassen. DHT sorgt mit seinem Androgen Rezeptor (als Transkriptionsfaktor) zur Erhöhung der Anzahl dieser speziellen Calciumkanäle in der Membran, wodurch das ganze schneller (und intensiver??) ablaufen kann.

DHT oder zumindest Testosteron spielt ja auch beim Knochenaufbau eine Rolle. Wenig Testosteron = Osteoporose, also weniger Calciumsalze, die in den Knochen eingebaut werden.

Allerdings weiß ich nicht (weil darauf selten eingegangen wird), ob die Verkalkungen in der Zelle oder außerhalb der Zelle (wie beim Knochen) eingelagert werden. Egal, beide Fälle wären in die Theorie integrierbar.

Man könnte forschen, was Testosteron (auch DHT??) mit dem Knochenaufbau zu tun hat und wie seine Wirkung auf der Ebene der Zellen aussieht, wenn es überhaupt schon Studien gibt.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Tue, 21 Apr 2015 17:10:21 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

2takter schrieb am Tue, 21 April 2015 13:01Hey, ich bin schon seit ca. 3 Jahren stiller Mitleser im Forum!

Hab mir jetzt mal dieses TRX 2 (L-Carnitin und verschiedene NEMs) gekauft.

Ich weiß das es hier im Forum als Geldverschwendung gesehen wird, ich will auch keine Werbung machen und behaupte auch nicht das es das Wundermittel schlechthin ist, aber könnte es nicht doch wirksam sein (zumindest bei nicht so aggressiver AGA) oder zumindest eine gute Unterstützung sein?? weil ja bei diesem Mittel davon ausgegangen wird ähnlich Minox die Kaliumkanäle zu erweitern! Und das wurde hier ja auch schon im Thread als positiver Effekt genannt!

Grüße

Zu L-Carnitin topisch gibts sogar eine Studie. Den Link dazu habe ich leider nicht, da ich die ganzen Studien in einer Datenbank auf der Festplatte habe.

Aktuell wurde eine synthetische Form des Carnitin,auf Auswirkungen auf den menschlichen Haarwuchs untersucht.Professor Ralf Paus und Team von der dermatologischen Abteilung der Uniklinik Lübeck haben dazu menschlichen Haarfollikeln in der Zellkultur L-Carnitin-L-Tartrat verabreicht.Es zeigte sich eine signifikante Verbesserung der Haarwuchsrate,sowie auch ein hemmender Effekt auf auch DHT nachgeschaltete Botenstoffe wie z.b das entzündungsfördernde und fibrosierende Zytokin

Transformierender-Wachstumsfaktor-Beta-2(TGF-beta-2),sowie auch eine Downregulation des TGF-beta-2 Rezeptors.Weiter wurden zwei zelltofdördernde Botenstoffe, die Caspasen 3 und 7,die u.a auch am Geschehen der androgenetischen Alopezie beteiligt sind, herunterreguliert.Zusammengefasst zeigte dieses Experiment, das Carnitin in der Lage ist den Haarwuchs über verbesserte Proliferation zu beschleunigen,sowie auch paralel dazu haarwuchs-schädigende Faktoren herunterregulieren kann ,die auch am Tod des Haarfollikels im Rahmen einr AGA beteiligt sind .Man schlussfolgert nun das möglicherweise eine systemische(auch nutrazeutische) Einnahme,sowie auch ein topisches Modell einer Carnitin-Tinktur,insbesondere additiv zu Standarththerapien wie z.b Propecia und Regaine,den Haarwuchs im Rahmen diverser Haarerkrankungen verbessern kann.

Weiter hat die gleiche Arbeitsgruppe,eine doppelblinde randomisierte und placebokontrollierte Studie an 60 Haarausfallbetroffenen im Alter von 21-60 Jahren, aufgeteilt in Gruppen von 19 Männern und 32 Frauen mit Diagnose leicht bis moderate androgenetische Alopezie ins Leben gerufen.Die Betroffenen bekamen entweder eine Placebo-Lösung,oder eine 2 prozentige Carnitin-Lösung 2 mal täglich über einen Zeitraum von 6 Monaten.Via Trichoscan wurde am Ende des Beobachtungszeitraums(nach 6 Monaten) ein signifikanter Anstieg der Anagenhaarate,sowie ein deutlicher Abfall der Telogenhaarrate in der Carnitin Gruppe ermittelt.Die Ergebnisse dieser Studie bestätigen die Ergebnisse des oben erwähnten

Zellkulturexperiments.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Tue, 21 Apr 2015 18:39:14 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hier hab ich noch was interessantes gefunden.
Homocystein scheint auch zur Verkalkung beizutragen:

Zitat:Homocystein regt eine vermehrte Bildung von Kollagenfasern an und führt zu einer Vergrößerung der glatten Muskelzellen sowie zu einer Rückbildung der elastischen Fasern, wodurch die betroffenen Gefäße ihre Elastizität verlieren. Die Regulation der Durchblutung verschlechtert sich und leistet der Gerinnselbildung Vorschub.

Im Gehirn konkurriert Homocystein an bestimmten Andockstellen (Rezeptoren) mit langsam erregenden Botenstoffen. Es hat einen 10fach stärkeren Effekt als der Nervenbotenstoff Glutamat, der mit für die Gedächtnisleistung verantwortlich ist. Durch das anhaltende Andocken von Homocystein an den Rezeptoren strömen zu viele Kalzium-Ionen in die Zelle ein und schädigen sie unwiderruflich. Auch die Versorgungszellen des Hirngewebes, die Astrocyten, werden geschädigt. Bei der senilen Demenz vom Typ Alzheimer ist der Mangel an Vitamin B bekannt, wodurch der Wirkung von Homocystein an den Nervenzellen Vorschub geleistet wird.
<http://www.herzberatung.de/herzerkrankungen-gefaesserkrankungen/Homocystein-id117307.html>

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [vmPFC](#) on Tue, 21 Apr 2015 18:42:03 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Tue, 21 April 2015 19:10
Zu L-Carnitin topisch gibts sogar eine Studie. Den Link dazu habe ich leider nicht, da ich die ganzen Studien in einer Datenbank auf der Festplatte habe.
Dann mal ran mit der Studie & nicht mit irgendeiner Zusammenfassung/Pressemitteilung oder was das kursiv gedruckte da auch immer sein soll.
-> Link der Studie posten!

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Wed, 22 Apr 2015 01:10:38 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren schrieb am Tue, 21 April 2015
18:36<http://link.springer.com/article/10.1007%2F02010141>

Für alle, die noch zweifeln, weil DHT bei dieser Theorie noch zuwenig berücksichtigt wurde.

Seriöse Studie: Also Verletzungen führen zu Verkalkung von Haarfollikeln. DHT beschleunigt das Ganze!! (Apatit = Calciumphosphat = ein Calciumsalz)

Interpretation: Verletzungen führen, vielleicht über den gleichen Weg wie Entzündungen (hier gibt es auch etliche Hinweise zu Verkalkungen durch Entzündungen!!!), zur Öffnung von Calciumkanälen, die Calcium in die Zelle strömen lassen. DHT sorgt mit seinem Androgen Rezeptor (als Transkriptionsfaktor) zur Erhöhung der Anzahl dieser speziellen Calciumkanäle in der Membran, wodurch das ganze schneller (und intensiver??) ablaufen kann.

DHT oder zumindest Testosteron spielt ja auch beim Knochenaufbau eine Rolle. Wenig Testosteron = Osteoporose, also weniger Calciumsalze, die in den Knochen eingebaut werden.

Allerdings weiß ich nicht (weil darauf selten eingegangen wird), ob die Verkalkungen in der Zelle oder außerhalb der Zelle (wie beim Knochen) eingelagert werden. Egal, beide Fälle wären in die Theorie integrierbar.

Man könnte forschen, was Testosteron (auch DHT??) mit dem Knochenaufbau zu tun hat und wie seine Wirkung auf der Ebene der Zellen aussieht, wenn es überhaupt schon Studien gibt.
<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/8853853>

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [vmPFC](#) on Wed, 22 Apr 2015 03:25:59 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren schrieb am Tue, 21 April 2015
18:36<http://link.springer.com/article/10.1007%2F02010141>

Für alle, die noch zweifeln, weil DHT bei dieser Theorie noch zuwenig berücksichtigt wurde.

- random study from 1971!
- Versuchs"personen" sind hypercalcämische Ratten!
- gemessener, makroskopischer Effekt auf die Haare???
- DHT ist hier nicht Dihydrotestosterone, sondern Dihydrotestosteron!!!

boah, dieses Forum! Are you kidding me?? So eine Zeitverschwendung

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Knorkell](#) on Wed, 22 Apr 2015 10:18:33 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

vmPFC schrieb am Wed, 22 April 2015 05:25Der Teufel mit den drei goldenen Haaren schrieb am
Tue, 21 April 2015 18:36<http://link.springer.com/article/10.1007%2F02010141>

Für alle, die noch zweifeln, weil DHT bei dieser Theorie noch zuwenig berücksichtigt wurde.

- random study from 1971!
- Versuchs"personen" sind hypercalcämische Ratten!
- gemessener, makroskopischer Effekt auf die Haare???
- DHT ist hier nicht Dihydrotestosterone, sondern Dihydrotachysterol!!!

boah, dieses Forum! Are you kidding me?? So eine Zeitverschwendung
Mal eine persönliche Frage, warum tust du dir das wieder an wo du so lange ohne konntest?

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [vmPFC](#) on Wed, 22 Apr 2015 11:28:50 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

will hier nicht mit meiner ("lebens")geschichte langweilen...

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Der Teufel mit den drei g](#) on Wed, 22 Apr 2015 22:01:30 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

vmPFC schrieb am Wed, 22 April 2015 05:25Der Teufel mit den drei goldenen Haaren schrieb am Tue, 21 April 2015 18:36<http://link.springer.com/article/10.1007%2F02010141>

Für alle, die noch zweifeln, weil DHT bei dieser Theorie noch zuwenig berücksichtigt wurde.

- random study from 1971!
- Versuchs"personen" sind hypercalcämische Ratten!
- gemessener, makroskopischer Effekt auf die Haare???
- DHT ist hier nicht Dihydrotestosterone, sondern Dihydrotachysterol!!!

boah, dieses Forum! Are you kidding me?? So eine Zeitverschwendung

Ok, hab ich überlesen, schade. Springer steht eigentlich für seriöse Forschung. Und selbst wenn es um Prostatazellen vom Frosch ginge, fände ich den Artikel interessant, solange denn tatsächlich Dihydrotestosteron beteiligt gewesen wäre. Solange keine sinnvollen Studien gemacht werden, ist man eben auf solche Analogien angewiesen. Und außerdem geht es hier um theoretische Grundlagen und weniger um ein neues Haarwuchsmittel, welches getestet werden soll.

Du wärmst selber eigentlich immer nur 1000x durchgekaute Infos für die neuen im Forum wieder auf. Bring lieber mal was interessantes oder wertvolles ein und spiel dich nicht so auf!!!

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Wed, 22 Apr 2015 23:12:24 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:Du wärmst selber eigentlich immer nur 1000x durchgekaute Infos für die neuen im Forum wieder auf. Bring lieber mal was interessantes oder wertvolles ein und spiel dich nicht so auf!!!

Einfach diesen gelangweilten Troll ignorieren. Das ist das Beste, was man machen kann. Gar keine Energie und Aufmerksamkeit zukommen lassen.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [vmPFC](#) on Thu, 23 Apr 2015 05:12:02 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ich mag eure art zu denken.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 23 Apr 2015 07:45:33 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

vmPFC schrieb am Thu, 23 April 2015 07:12ich mag eure art zu denken.
Wir Deine nicht.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Tom10](#) on Thu, 23 Apr 2015 10:09:38 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Es tut mir leid aber in meinen Augen sind diese Threads reine Zeitverschwendung.

Es gibt wirklich sinnvollerer im Leben.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 23 Apr 2015 10:51:06 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Tom10 schrieb am Thu, 23 April 2015 12:09Es tut mir leid aber in meinen Augen sind diese Threads reine Zeitverschwendung.

Es gibt wirklich sinnvollerer im Leben.

Warum kommentierst Du das dann, wenn es für Dich Zeitverschwendung ist?
Für uns ist es das nicht.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [vmPFC](#) on Thu, 23 Apr 2015 10:57:29 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Kommentare liegen in der Natur eines Diskussionsforums.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 23 Apr 2015 20:14:00 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hier hab ich noch was interessantes gefunden zum Thema Pfefferminzöl (wird im Alternativ-Unterforum gerade diskutiert) und den Calcium-Kanälen:
Zitat:Normalerweise kommt es bei der Speisen- und Getränkeaufnahme zu einem Einstrom des Minerals Kalzium. Grundsätzlich ist dieses Mineral wichtig für verschiedene Körperfunktionen und die Knochen. Andererseits kann es auch eine Krampfneigung im Magen-Darmtrakt begünstigen. Die ätherischen Öle sind in der Lage, die Calciumkanäle im Magen-Darmtrakt blockieren. Dieser Vorgang bewirkt wiederum, dass der Calciumeinstrom in die Zellen vermindert wird. Die glatte Muskulatur der Organe entspannt sich und Magen-Darmbeschwerden werden vermindert.

Vielleicht wirkt Pfefferminzöl (laut einer Maus-Studie) deswegen besser als Minox?
<http://www.docjones.de/wirkstoffe/pfefferminze/pfefferminzblaetter-extrakt-menthae-piperitae-foliu>
m

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [the_steve](#) on Fri, 24 Apr 2015 00:13:18 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Sun, 19 April 2015 17:29Der Teufel mit den drei goldenen Haaren schrieb am Sun, 19 April 2015 17:17Ich habe tatsächlich Biologie und Chemie studiert. wirken.

Deine Denke ist ZU kompliziert!

.....
<https://www.youtube.com/watch?v=b4mBYalmrUo>

Vielleicht ist es für dich einfach immer erpicht deine Theorien verteidigst und auch eig selbst widersprichst.
Z.B.: die Isoflavinstudie
(<http://inhumanexperiment.blogspot.co.at/2009/09/capsaicin-and-soy-isoflavones-grow-hair.html>)
Dir ist schon klar ,dass die Placebogruppe schlechter abgeschnitten hat? Auch bei den Mäusen(Glaubst du die wissen was ihnen verabreicht wird)

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 24 Apr 2015 05:59:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:Vielleicht ist es für dich einfach immer erpicht deine Theorien verteidigst und auch eig selbst widersprichst.

Z.B.: die Isoflavinstudie

(<http://inhumanexperiment.blogspot.co.at/2009/09/capsaicin-and-soy-isoflavones-grow-hair.html>)

Dir ist schon klar ,dass die Placebogruppe schlechter abgeschnitten hat? Auch bei den Mäusen(Glaubst du die wissen was ihnen verabreicht wird)

Dass Placebo schlechter abgeschnitten hast, beweist doch nur, wie gut Isoflanvone und Capsaicin wirken.

Und ja, es gibt den Placebo-Effekt bei Tieren genauso wie bei Menschen!

Wie ich sehe, hast Du Dich mit Placebos noch nicht sonderlich nah auseinergesetzt. Sonst wüsstest Du, dass Placebos auch bei Tieren wirken.

Das ist z.B. auch der Grund, warum Homöopathika bei Tieren wirken.

Erstmal haben Tiere selbst einen freien Willen und Glauben und des Weiteren spielen auch die Gedanken des Verabreichers eine ganz entscheidende Rolle. Nicht umsonst werden die meisten Studien Doppelblind durchgeführt. Das bedeutet, dass auch der Verabreicher (z.B. Arzt) nicht weiß, ob es sich um ein Placebo oder echtes Medikament handelt.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Knorkell](#) on Fri, 24 Apr 2015 15:49:30 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Fri, 24 April 2015 07:59Zitat:Vielleicht ist es für dich einfach immer erpicht deine Theorien verteidigst und auch eig selbst widersprichst.

Z.B.: die Isoflavinstudie

(<http://inhumanexperiment.blogspot.co.at/2009/09/capsaicin-and-soy-isoflavones-grow-hair.html>)

Dir ist schon klar ,dass die Placebogruppe schlechter abgeschnitten hat? Auch bei den Mäusen(Glaubst du die wissen was ihnen verabreicht wird)

Dass Placebo schlechter abgeschnitten hast, beweist doch nur, wie gut Isoflanvone und Capsaicin wirken.

Und ja, es gibt den Placebo-Effekt bei Tieren genauso wie bei Menschen!

Wie ich sehe, hast Du Dich mit Placebos noch nicht sonderlich nah auseinergesetzt. Sonst wüsstest Du, dass Placebos auch bei Tieren wirken.

Das ist z.B. auch der Grund, warum Homöopathika bei Tieren wirken.

Erstmal haben Tiere selbst einen freien Willen und Glauben und des Weiteren spielen auch die Gedanken des Verabreichers eine ganz entscheidende Rolle. Nicht umsonst werden die meisten Studien Doppelblind durchgeführt. Das bedeutet, dass auch der Verabreicher (z.B. Arzt) nicht weiß, ob es sich um ein Placebo oder echtes Medikament handelt.

Placebos wirken bei Pferden, Hunden oder Katzen...bei Tieren zu denen ein langes Verhältnis zu einem Menschen besteht, nicht bei Laborratten. Der einzige der sich endlich mal wirklich mit dem Placeboeffekt beschäftigen sollte bist du.

Immerhin haste das mit den Doppelblindstudien zumindest was das Prozedere angeht inzwischen mal recherchiert.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [vmPFC](#) on Fri, 24 Apr 2015 15:55:53 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

auch bei laborratten.
anyway: norwood hat eh keinen plan, wovon er mal wieder plappert
(freier wille, placebo, versuchsleitereffekte, homöopathie, studiendesign)

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 24 Apr 2015 19:00:14 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Knorkell schrieb am Fri, 24 April 2015 17:49Bis-2018-Norwood-null schrieb am Fri, 24 April 2015 07:59Zitat:Vielleicht ist es für dich einfach immer erpicht deine Theorien verteidigst und auch eig selbst widersprichst.
Z.B.: die Isoflavinstudie
(<http://inhumanexperiment.blogspot.co.at/2009/09/capsaicin-and-soy-isoflavones-grow-hair.html>)
Dir ist schon klar ,dass die Placebogruppe schlechter abgeschnitten hat? Auch bei den Mäusen(Glaubst du die wissen was ihnen verabreicht wird)
Dass Placebo schlechter abgeschnitten hast, beweist doch nur, wie gut Isoflanvone und Capsaicin wirken.
Und ja, es gibt den Placebo-Effekt bei Tieren genauso wie bei Menschen!
Wie ich sehe, hast Du Dich mit Placebos noch nicht sonderlich nah auseinergesetzt. Sonst wüsstest Du, dass Placebos auch bei Tieren wirken.
Das ist z.B. auch der Grund, warum Homöopathika bei Tieren wirken.
Erstmal haben Tiere selbst einen freien Willen und Glauben und des Weiteren spielen auch die Gedanken des Verabreichers eine ganz entscheidende Rolle. Nicht umsonst werden die meisten Studien Doppelblind durchgeführt. Das bedeutet, dass auch der Verabreicher (z.B. Arzt) nicht weiß, ob es sich um ein Placebo oder echtes Medikament handelt.
Placebos wirken bei Pferden, Hunden oder Katzen...bei Tieren zu denen ein langes Verhältnis zu einem Menschen besteht, nicht bei Laborratten. Der einzige der sich endlich mal wirklich mit dem Placeboeffekt beschäftigen sollte bist du.

Immerhin haste das mit den Doppelblindstudien zumindest was das Prozedere angeht inzwischen mal recherchiert.

Nicht?
<http://www.sueddeutsche.de/wissen/scheinmedikamente-auch-bei-ratten-wirkt-der-placebo-effekt-1.1537763>

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Knorkell](#) on Fri, 24 Apr 2015 19:40:14 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wieder was gelernt.
Ändert nichts daran, dass du grundsätzlich nur Unsinn redest.

Norwood macht inzwischen schon eine Kunstform daraus Dinge in einen falschen Kontext zu setzen.

Das tollste ist, egal wie borniert und überheblich er ist, er hat Null komma nichts vorzuweisen was seine Thesen mit Absolutheitsanspruch belegt, vor allem nicht bei sich selbst.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Wed, 24 Apr 2019 09:00:11 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich mache gerade ein Experiment mit Eierschalen. Ich betrachte die Eierschalen als Verkalkung in meiner Kopfhaut und weiche diese in verschiedenen Tinkturen auf, um so zu sehen, welche Substanz die Schalen am besten auflösen kann.

Apfelessig + DMSO => Funktioniert überhaupt nicht

Purer Apfelessig => Funktioniert

Apfelessig mit 10% Magnesiumsulfat => Funktioniert

Dest. Wasser mit 10% Vit. C => funktioniert kaum

Früher habe ich ja immer alle Tinkturen bis zur vollständigen Sättigung angesetzt. Jetzt aber weiß ich, dass das das Dümme ist was man nur tun kann. Denn nur in einer leeren Lösung kann sich Kalk lösen. Als ich zuerst den Essig mit Magnesium bis zur Sättigung auflöste, löste sich darin keine Eierschale mehr auf.

Fazit:

Die Lösung muss

- so sauer wie nur möglich sein
 - so ungesättigt wie nur möglich
-

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Wed, 24 Apr 2019 11:14:17 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Warum wird das Thema Verkalkung nicht ernst genommen?

Es gibt bei AGA keine Spontanremissionen (wie bei AA), daher kann es sich hier nur um einen degenerativen Prozess handeln, ähnlich wie bei einem Wasserkocher der von Jahr zu Jahr immer mehr verkalkt.

Bei AGA sind alle Verkalkungsmediatoren hoch reguliert:

- DHT
- DKK-1
- PGD2
- TGF- β

Und es ist auch längst durch Studien bewiesen, dass es sich bei AGA um Verkalkung und

Fibrose handelt. Statt sich darauf zu fokussieren, wird lieber Energie vergeudet in Sachen die nichts bringen wie DHT-Hemmung etc. Denn wir wissen doch, dass selbst eine Kastration keine neuen Haare bringen würde. Das spricht eindeutig für einen degenerativen Prozess.

Denkt ihr, dass Essig(essenz) sich zur Auflösung der Verkalkungen eignen würde?
Ich habe einen Erfahrungsbericht gelesen, wo eine Frau mit verkalktem Ellenbogen dieses durch Apfelessig + DMSO auflösen konnte.

Ich frage mich, wie das überhaupt funktionieren kann. Denn die Gewebe-PH-Werte werden ja meist streng reguliert. Und nur die Säuren sind es, die das Calcium auflösen.

Essig gegen Kalk scheint zu helfen, es gibt im Netz viele Artikel dazu und Erfahrungsberichte:
<https://www.natur-forum.de/forum/viewtopic.php?t=8810&start=15>

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Westhair](#) on Wed, 24 Apr 2019 12:42:45 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Aber wo willst du ansetzen? Du hast ja schon jahrelang tausende topicals ausprobiert mit gar keinem Erfolg. Leider!

DHT Hemmung ist im Moment das einzige was AGA zuverlässig stoppt und Minox leider das einzige was zu etwas neuwuchs verhilft.

Evtl dermarolling?

Warum benutzt du nicht einfach ein Haarteil?

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Sigara](#) on Wed, 24 Apr 2019 14:56:54 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wenn schon echte Haare mmn ;)

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Wed, 24 Apr 2019 15:26:45 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

westo schrieb am Wed, 24 April 2019 14:42Aber wo willst du ansetzen? Du hast ja schon jahrelang tausende topicals ausprobiert mit gar keinem Erfolg. Leider!

DHT Hemmung ist im Moment das einzige was AGA zuverlässig stoppt und Minox leider das einzige was zu etwas neuwuchs verhilft.

Evtl dermarolling?

Warum benutzt du nicht einfach ein Haarteil?

Ich habe noch lange nicht alles ausprobiert. Meine Essig-Topicals waren bislang alle gesättigt. Und was passiert, wenn man eine Eierschale in gesättigtes Essigwasser legt? Nichts.

Das Essigwasser muss leer sein, damit sich dort der Kalk auflösen kann.

Auch Magnesium, Inositol und Natriumthiosulfat habe ich bislang noch nicht getestet, also quasi die ganzen Kalkhemmer noch nicht.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Wed, 24 Apr 2019 15:50:14 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Die schulmedizinische These lautet ja immer noch:

DHT würde überempfindlich auf die Haarfollikel reagieren und das sei der Grund für die AGA.

Wenn das aber so wäre: Warum wachsen die Haare nicht nach, wenn DHT geblockt wird? Selbst bei einer 100%igen DHT-Hemmung bleibt die Glatze bestehen.

Warum will man sich nicht endlich eingestehen, dass die Ursache eine Verkalkung ist?

Nur das erklärt alles.

STUDIE:

"Die Verkalkung nimmt mit dem Alter zu, aber die Prävalenz bei Männern deutet auf einen hormonellen Einfluss hin.

Testosteron (T) erhöhte die Verkalkung um das 3- bis 4-fache ($P < 0,05$) bei Läsionen der Innominatarterie und der Sinus aortica. Ein nicht-aromatisierbares Androgen, Dihydrotestosteron, erhöhte ebenfalls die Verkalkung der Läsion in der A. innominate (2,4-fach, $p < 0,05$)"

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/19176322>

Das selbe mit Prostaglandin D2, TGF- β und DKK1.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Westhair](#) on Wed, 24 Apr 2019 17:37:52 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2019-Norwood-null schrieb am Wed, 24 April 2019 17:50 Die schulmedizinische These lautet ja immer noch:

DHT würde überempfindlich auf die Haarfollikel reagieren und das sei der Grund für die AGA.

Wenn das aber so wäre: Warum wachsen die Haare nicht nach, wenn DHT geblockt wird? Selbst bei einer 100%igen DHT-Hemmung bleibt die Glatze bestehen.

Warum will man sich nicht endlich eingestehen, dass die Ursache eine Verkalkung ist?

Nur das erklärt alles.

STUDIE:

"Die Verkalkung nimmt mit dem Alter zu, aber die Prävalenz bei Männern deutet auf einen hormonellen Einfluss hin.

Testosteron (T) erhöhte die Verkalkung um das 3- bis 4-fache ($P < 0,05$) bei Läsionen der Innominatarterie und der Sinus aortica. Ein nicht-aromatisierbares Androgen, Dihydrotestosteron, erhöhte ebenfalls die Verkalkung der Läsion in der A. innominate (2,4-fach, $p < 0,05$)"
<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/19176322>

Das selbe mit Prostaglandin D2, TGF- β und DKK1.

Aber warum funktionierten alle deine topicals gegen Verkalkung bislang nicht? Finde deine Theorien klingen oft sehr einleuchtend und logisch, aber keine Ergebnisse..

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Wed, 24 Apr 2019 17:54:56 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

westo schrieb am Wed, 24 April 2019 19:37Bis-2019-Norwood-null schrieb am Wed, 24 April 2019 17:50Die schulmedizinische These lautet ja immer noch:

DHT würde überempfindlich auf die Haarfollikel reagieren und das sei der Grund für die AGA.

Wenn das aber so wäre: Warum wachsen die Haare nicht nach, wenn DHT geblockt wird? Selbst bei einer 100%igen DHT-Hemmung bleibt die Glatze bestehen.

Warum will man sich nicht endlich eingestehen, dass die Ursache eine Verkalkung ist? Nur das erklärt alles.

STUDIE:

"Die Verkalkung nimmt mit dem Alter zu, aber die Prävalenz bei Männern deutet auf einen hormonellen Einfluss hin.

Testosteron (T) erhöhte die Verkalkung um das 3- bis 4-fache ($P < 0,05$) bei Läsionen der Innominatarterie und der Sinus aortica. Ein nicht-aromatisierbares Androgen, Dihydrotestosteron, erhöhte ebenfalls die Verkalkung der Läsion in der A. innominate (2,4-fach, $p < 0,05$)"
<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/19176322>

Das selbe mit Prostaglandin D2, TGF- β und DKK1.

Aber warum funktionierten alle deine topicals gegen Verkalkung bislang nicht? Finde deine Theorien klingen oft sehr einleuchtend und logisch, aber keine Ergebnisse..

Nunja, die letzten Jahre von 2012 bis heute beschäftigte ich mich ja hauptsächlich mit Prostaglandinen, ganz nach dem Vorbild von Swiss.

Zum Einsatz kamen neben Rizinusöl, Borretsch- und Fischöl, ätherische Öle und Schweineschmalz.

Explizit Mittel gegen Verkalkung wie Magnesium, Inositol, Lysin oder Natriumtiosulfat habe ich bislang nicht getestet. Ab und zu mal Essig, das stimmt. Aber der war meist bis zum Anschlag mit irgendwas gesättigt, sodass sich dort kein Kalk mehr lösen könnte.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Wed, 24 Apr 2019 18:03:02 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wenn ich meinen Kopf hin- und her bewege, entstehen Geräusche. Als wenn Wirbel aneinander reiben. Ich vermute das ist auch alles Verkalkung. Das habe ich seit dem 18. Lebensjahr. Genau also seit dem Zeitpunkt wo ich übelste AGA bekam.

Ich sehe da also schon einen Zusammenhang.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [chrisan](#) on Wed, 24 Apr 2019 18:35:05 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ist Verschleiß, Apfelessig wird' da wenig bringen ... vielleicht etwas Sport ;)

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Wed, 24 Apr 2019 19:35:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

chrisan schrieb am Wed, 24 April 2019 20:35ist Verschleiß, Apfelessig wird' da wenig bringen ... vielleicht etwas Sport ;)

Im Netz berichten aber viele, dass Apfelessig geholfen hat. Sowohl topisch als auch oral.

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Ulfi](#) on Wed, 24 Apr 2019 19:57:30 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2019-Norwood-null schrieb am Wed, 24 April 2019 20:03Wenn ich meinen Kopf hin- und her bewege, entstehen Geräusche. Als wenn Wirbel aneinander reiben. Ich vermute das ist auch alles Verkalkung. Das habe ich seit dem 18. Lebensjahr. Genau also seit dem Zeitpunkt wo ich übelste AGA bekam.

Ich sehe da also schon einen Zusammenhang.

:lol: :lol: :lol: Ach Norwi.. einfach en Original. Grüße gehen raus an dich alter Knabe. Deine Hartnäckigkeit ist schon so langsam bemerkenswert...

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Wed, 24 Apr 2019 22:02:22 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Norwi klingt gut :lol:

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [yoda](#) on Thu, 25 Apr 2019 16:13:43 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2019-Norwood-null schrieb am Thu, 25 April 2019 00:02Norwi klingt gut :lol:

Norwi Hood gefällt mir auch...

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [DetConan](#) on Fri, 01 May 2020 13:38:06 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ein sehr unterschätzter Thread ! :proud:

Subject: Aw: AGA durch Verkalkung

Posted by [Rezeptleser](#) on Fri, 01 May 2020 14:22:26 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Westhair schrieb am Wed, 24 April 2019 19:37Bis-2019-Norwood-null schrieb am Wed, 24 April 2019 17:50Die schulmedizinische These lautet ja immer noch:

DHT würde überempfindlich auf die Haarfollikel reagieren und das sei der Grund für die AGA.

Wenn das aber so wäre: Warum wachsen die Haare nicht nach, wenn DHT geblockt wird? Selbst bei einer 100%igen DHT-Hemmung bleibt die Glatze bestehen.

Warum will man sich nicht endlich eingestehen, dass die Ursache eine Verkalkung ist? Nur das erklärt alles.

STUDIE:

"Die Verkalkung nimmt mit dem Alter zu, aber die Prävalenz bei Männern deutet auf einen hormonellen Einfluss hin.

Testosteron (T) erhöhte die Verkalkung um das 3- bis 4-fache (P <0,05) bei Läsionen der Innominatarterie und der Sinus aortica. Ein nicht-aromatisierbares Androgen, Dihydrotestosteron, erhöhte ebenfalls die Verkalkung der Läsion in der A. innominate (2,4-fach, p <0,05)"

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/19176322>

Das selbe mit Prostaglandin D2, TGF- β und DKK1.

Aber warum funktionierten alle deine topicals gegen Verkalkung bislang nicht? Finde deine

Theorien klingen oft sehr einleuchtend und logisch, aber keine Ergebnisse..

Weil er n Idiot ist der seit über 10 Jahren genau wie sein Haarausfall im Kreis läuft.

Wenn man so besorgt um Verkalkung und Fibrose ist:

1) Reduziert man TGF-B1/2 mit AA, Taurine, Sandalore, Carnitine...

2) Microneedling

3) 99% DMSO peelings (wobei er mehrfach bewiesen hat, das er zu der Gruppe Mensch gehört, die die Finger lieber von DMSO lässt)

4) Natrium Thiosulfate

5) Ein comment paper hat PDE Inhibitoren vorgeschlagen:

<https://www.docdroid.net/kvAPTJ9/101111-at-jdv16532-pdf> , was auch sinnvoll ist. Es gibt mehrere Studien zu PDE inhibitoren und wir wissen seit einer Ewigkeit das NO Haarwuchsfördernd ist.